

SONDRY

JUL - OKT 2021

INTERNATIONALES
BRUCKNERFEST

LINZ 21
4/9-11/10



**WALTRAUD
MEIER**

SPÄTES DEBÜT
EINES WELTSTARS

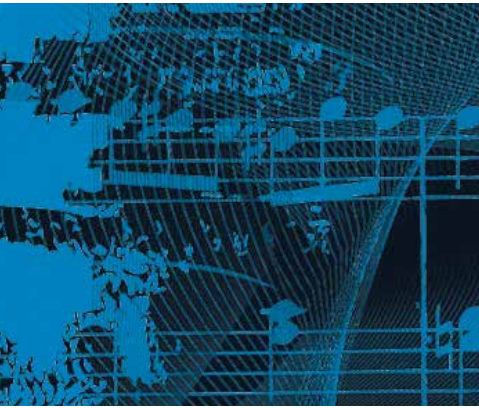
**KIRILL
KOBANTSCHENKO**

PHILHARMONIKER & DJ

SAISON 21/22

SO WIRD DIE
NÄCHSTE SPIELZEIT

 **BRUCKNER
HAUS** LINZ



ZWISCHEN



TRADITION
&
MODERNE

Vollendeter
Genuss
braucht ein
perfektes
Zusammenspiel



Als führendes Energie- und Infrastrukturunternehmen im oberösterreichischen Zentralraum sind wir ein starker Partner für Wirtschaft, Kunst und Kultur und die Menschen in der Region.

Die LINZ AG wünscht allen Besucherinnen und Besuchern beste Unterhaltung.

VORWORT

Der Sommer ist da und mit ihm die Freude, Kultur endlich auch wieder analog genießen zu können. Zwar befindet sich das Brucknerhaus derzeit in Sommerpause, aber unsere *Serenaden* im Arkadenhof des Linzer Landhauses sorgen dafür, dass Sie auch in dieser Jahreszeit nicht auf unbeschwerte Live-Erlebnisse verzichten müssen. Was in den *Serenaden* jeweils am Dienstag auf dem Programm steht, erfahren Sie in dieser Ausgabe unseres Magazins *Sonority*. Außerdem bietet es eine Vorschau auf das Internationale Brucknerfest Linz 2021 sowie auf die Abonnements der Saison 2021/22.

Mir als Intendant des Brucknerhauses ist es extrem wichtig, den Menschen der Stadt Linz und ganz Oberösterreichs ein vielfältiges Angebot zu machen. Das spiegelt sich in unseren Programmen deutlich wider, in denen neben Klassik und Jazz auch Weltmusik, kombinierte Lesungen mit Musik und vieles mehr seinen Platz hat. Ganz besonders am Herzen liegt mir unser „Junges Brucknerhaus“, das Kindern und Jugendlichen die faszinierende Welt der Musik nahebringen möchte. Das Brucknerhaus bietet allen etwas, oder wie es Peter Grubmüller in den *Oberösterreichischen Nachrichten* unlängst so treffend formulierte: „Wer sich bei diesem Programm nichts findet, der mag auch sonst keine Musik.“

Herzlichst Ihr

Mag. Dietmar Kerschbaum
Künstlerischer Vorstandsdirektor LIVA
Intendant Brucknerhaus Linz



INHALT

	16		
	Internationales		
	Brucknerfest Linz 2021		
	18	28	39
	Bruckner Orchester Linz	Waltraud Meier	Junges
		im Gespräch	Brucknerhaus Linz
4	20	32	42
Meldungen	Orchesterkonzerte	An.Ton.Hören	Kalendarium
6	22	Schulkonzerte	Juli bis Oktober 2021
Dietmar Kerschbaum	Kammerkonzerte	34	48
im Gespräch		Abonnements	Karten & Service
10	24	der Saison 21/22	
Serenaden	Kirill Kobantschenko	36	50
	im Gespräch	Höhepunkte	Backstage
12	26	der Saison 21/22	Wolfgang Scheibner
Duo Fresacher-	Kirchenkonzerte		
Karlinger			



Irma Gigani

IRMA GIGANI GEWINNT 1. BECHSTEIN-BRUCKNER- WETTBEWERB ÖSTERREICH

Die Förderung junger Talente wird im Brucknerhaus großgeschrieben. Aus diesem Grund wurde – in Kooperation mit der C. Bechstein Pianoforte AG – der Bechstein-Bruckner-Wettbewerb Österreich ins Leben gerufen. Das Besondere daran: Alle Musikuniversitäten und Konservatorien Österreichs, die das Fach „Klavier solo“ anbieten, können eine Kandidatin oder einen Kandidaten nominieren. Außerdem zählt ein Klavierwerk von Anton Bruckner zu den Pflichtstücken der ersten Runde. Der 1. Bechstein-Bruckner-Wettbewerb fand am 31. Mai und 1. Juni im Brucknerhaus statt. Fünf Kandidat*innen wurden von der prominent besetzten Jury, der Michel Dalberto (Paris), Gerrit Zitterbart (Hannover) und Konstantin Lifschitz (Luzern) angehörten, für die zweite Runde ausgewählt. Als große Siegerin ging die georgische Pianistin Irma Gigani hervor. Sie gewann neben dem Hauptpreis auch den Bruckner- und den Mozart-Sonderpreis. Außerdem wurden zwei dritte Preise vergeben. Diese erhielten Hugo Alonso Llanos Campos und Hyelee Kang.

IMPRESSUM

Herausgeber: Verein Freunde der LIVA, Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH, Sonority Nr. 10 Brucknerhaus Linz, Untere Donaulände 7, 4010 Linz | Telefon: +43 (0) 732 76 12 0 | brucknerhaus.at
Künstlerischer Vorstandsdirektor Mag. Dietmar Kerschbaum

Redaktion: Peter Blaha, MMag. Anna Dürrschmid, Malina Meier, MA

Redaktionsschluss: 17.6.21 | **Anzeigen:** Sandra Pointl BSc, marketing@liva.linz.at | **Lektorat:** Mag. Claudia Werner, Romana Gillesberger

Fotos: Agentur Kelterborn (S. 11 o.), N. Baumgartl (Titelseite, S. 28–29 & 30), M. Borggreve (S. 23 o. r.), F. Broede (S. 36 [2. v. o.]), J. Brzoska (S. 23 u. & 32 o.), D. Cerati (S. 20 [o. l.]), J. Chen (S. 20 u.), P. Clodi (S. 44 [1. v. o.]), M. Creutziger (S. 46 [3. v. o.]), O. Erenyi (S. 4 l.), G. Fresacher (S. 12–13), A. Grilc (S. 7 r. [r.], 44 [3. v. o.]), U. Harten (S. 17 l.), A. Heitman (S. 7 r. [l.]), M. Heyde (S. 26 l.), A. Herzau (S. 32 u.), M. Hofer (S. 46 [2. v. o.]), F. Höhler (S. 18 o.), K. Ichikawa (S. 24–25), IMG Artists (S. 26 r.), H.C. Kosel/Österreichische Nationalbibliothek, Wien (S. 17 r.), Z. Maděryč (S. 20–21 [o. r.–o. l.]), A. Malkmus (S. 4 r.), meine Supermaus (S. 37 [2. v. o.]), J. Molina/Harmonia Mundi (S. 18 l.), R. Newman (S. 3, 5, 6–7, 34–35 & 50), M. Riebler (S. 11 u.), M. Rittershaus (S. 8 & 36 [1. v. o.]), F. Rousseau (S. 22 o. l.), D. Sadrowski (S. 36 [3. v. o.]), M. Scheuer/audiobertlin (S. 37 [1. v. o.]), D. Stixenberger (S. 44 [2. v. o.]), Vogus (S. 46 [1. v. o.]), P. Waldmann (S. 22–23 [o. r.–o. l.]), A. Webber (S. 37 [3. v. o.]), A. White (S. 22 o. r.), R. Winkler (S. 10–11, 18–19 & 19 u.)

Illustrationen: Juri & Therese Frühling (S. 39)

Grafik: Therese Frühling, MA | **Druck:** Gutenberg-Werbing Gesellschaft m.b.H., Juni 2021
Änderungen vorbehalten

LIVA – Ein Mitglied der Unternehmensgruppe Stadt Linz



TONALi Trio auf TONALi Tour

TONALi TOUR

Kinder und Jugendliche an Musik heranzuführen, bemühen sich viele. Das Brucknerhaus Linz geht einen Schritt weiter: Im Rahmen der TONALi Tour werden Linzer Schulklassen in die Organisation des Konzerts des TONALi Trios beim diesjährigen Brucknerfest eingebunden, um sie mit Praktiken des Kulturmanagements vertraut zu machen. Außerdem erarbeiten sie eine Ausstellung über die Linzer Komponistin Mathilde Kralik von Meyrswalden, die während des Brucknerfests im Foyer vor dem Mittleren Saal des Brucknerhauses zu sehen sein wird. „Ich freue mich, dass wir im Brucknerhaus die ersten sind, die dieses erfolgreiche Projekt nach Österreich holen und wir in unserer Kinder- und Jugendarbeit damit einen weiteren kraftvollen Akzent setzen können“, so Intendant Dietmar Kerschbaum.



Das Saisonbuch 21/22

DIE SAISON 2021/22

212 Veranstaltungen umfasst die Saison 2021/22 im Brucknerhaus Linz. Von Klassik über Jazz bis hin zur Weltmusik und literarischen Veranstaltungen wird ein vielseitiges Programm angeboten, außerdem gibt es zahlreiche Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche. Eine umfangreiche Broschüre, die gratis im Brucknerhaus aufliegt sowie auf Wunsch zugesandt wird, liefert dazu alle relevanten Informationen. Die kommende Saison ist reich an großen Stars aus vielen Genres: Zubin Mehta, Michel Placson, Mirga Gražinytė-Tyla, Neeme Järvi, Isabelle Faust, Krystian Zimerman, Alexei Volodin, John Malkovich, Mechthild Großmann, Eva Mattes, Ulrich Noethen, Matthias Brandt, Paulette McWilliams und viele andere geben sich im Brucknerhaus die Ehre. Abos können ab sofort gebucht werden.



MUSIKRÄTSEL

Gesucht wird der legendäre Soloklarinetist der Mailänder Scala, der eine Fantasie über Melodien aus Verdis *Rigoletto* komponierte. Wie lautet sein Name?

Senden Sie Ihre Antwort bis spätestens 30. September 2021 entweder postalisch an **Brucknerhaus Linz, Marketing Gewinnspiel, Untere Donaulände 7, 4010 Linz** oder per E-Mail an **marketing@liva.linz.at**. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir dreimal zwei Karten für das Konzert mit John Malkovich am 18. November um 19:30 Uhr im Brucknerhaus Linz.

Die Auflösungen der Musikrätsel der beiden letzten Ausgaben werden im nächsten *Sonority* bekanntgegeben.



194071 **Ohrstecker € 399,-**
mit Brillanten und Diamanten im
Baguetteschliff, zus. ca. 0,15 ct.

194971 **Ring € 499,-**
mit Brillanten und Diamanten im
Baguetteschliff, zus. ca. 0,15 ct.

MON PALAIS

Auf meisterhafte Weise werden in dieser exklusiven Schmucklinie architektonische Details des DOROTHEUM Palais in elegante Schmuckstücke verwandelt.



178220
**Ankette
ab € 139,-**

191338
Ohrhänger € 1.899,-
mit Brillanten, zus. ca.
0,41 ct. und Saphiren

191337
Anhänger € 1.599,-
mit Brillanten, zus. ca.
0,43 ct. und Saphiren

191339 **Ring € 1.599,-**
mit Brillanten, zus. ca. 0,40 ct.
und Saphiren

Alle Artikel Gold 585. Abbildungen nicht in Originalgröße. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Angebote gültig solange der Vorrat reicht.

DOROTHEUM
juwelier

www.dorotheum-juwelier.com

Linz, Landstraße 32, Tel: +43 800 92 45 28
linz.landstrasse@dorotheum.at



KULTUR MUSS ETWAS WERT SEIN!

Brucknerhaus-Intendant Dietmar Kerschbaum über sein Resümee aus der Coronapandemie, das Internationale Brucknerfest Linz 2021 und das Programm der Saison 2021/22

Im Brucknerhaus erklingt wieder Musik. Welches Resümee ziehen Sie aus der Coronapandemie samt ihren Lockdowns?

Zunächst einmal freue ich mich, dass die Liebe der Menschen zur Kultur nicht abgekühlt ist. Wie die ersten Veranstaltungen nach der Wiedereröffnung zeigen, sehnen sie sich nach Live-Erlebnissen, um sie mit Gleichgesinnten zu teilen. Dass Österreich zu Recht als Kulturnation gilt, beweisen die Menschen in diesem

Land durch ihre ungebrochene Leidenschaft für Musik, Theater und Kunst. Das ist für mich als Intendant des Brucknerhauses ein mächtiger Ansporn, dieser Leidenschaft durch höchste künstlerische Qualität reichlich Nahrung zu geben. Aber – und das ist die enttäuschende Lehre, die ich aus der Pandemie ziehe – als Kulturveranstalter sind wir auf die Partnerschaft der Politik angewiesen, die ihrer Verpflichtung nicht immer so nachkommt, wie es eigentlich erfor-

derlich wäre. Großartig ist die Unterstützung, die wir von der Stadt Linz erfahren. Sie trägt Initiativen und Projekte, von deren Sinnhaftigkeit sie überzeugt ist, voll mit. Es ist schön, so eine verlässliche und verständnisvolle Partnerin zu haben. Doch vom Bund würde ich mir mehr Engagement wünschen.

Lehnt der Bund zusätzliche Subventionen für das Brucknerhaus ab?

Die Signale, die ich empfangen, gehen in diese Richtung. Wenn wir mehr Geld benötigen, sollen wir es über Sponsoring oder höhere Einnahmen lukrieren, wird uns empfohlen. Das halte ich für bedenklich. Nicht zuletzt durch Sponsormittel konnte der rasche Neubau der Brucknerhaus-Orgel 2018 bewerkstelligt werden. Wie dieses Beispiel zeigt, sollte Sponsoring immer nur zusätzliche Projekte ermöglichen, nicht aber zur Basisfinanzierung herangezogen werden. Das wäre ebenso fatal wie der Versuch, über höhere Kartenpreise höhere Einnahmen erzielen zu wollen, denn damit wären einkommensschwächere Gruppen vom Besuch kultureller Veranstaltungen ausgeschlossen. Österreich ist mit seinem Steuersystem ein Hochsteuer-Land. Daher darf man mit Recht erwarten,

dass die öffentliche Hand die Kultur in angemessener Weise unterstützt. Kultur muss einem Staat, der sich gerne als Kulturnation präsentiert, etwas wert sein. 2018 aber betrug der Anteil der Kulturausgaben des Bundes am Bruttoinlandsprodukt gerade mal 0,23 Prozent. Das müsste deutlich höher werden!

Trotzdem ist es wieder gelungen, ein Brucknerfest auf die Beine zu stellen, dessen Konzerte in ihrer überwiegenden Mehrheit einzigartig und so nur in Linz zu hören sein werden. Das Motto lautet „Mutige Impulse. Bruckner und seine Schüler*innen“. Was darf sich das Publikum erwarten?

Bruckner hat im Laufe seines Lebens hunderte von Schüler*innen unterrichtet. Anhand einiger Beispiele

geht das Brucknerfest der Frage nach, wie groß sein Einfluss auf die entsprechenden Schüler*innen war. Zwei Komponist*innen stehen dabei besonders im Fokus: Zum einen ist das Bruckners Lieblingsschüler Hans Rott, in dem Mahler einen Seelenverwandten erkannt hat, weil dieser, so wie er selbst, eine „neue Symphonik“ anstrebte. Zum anderen ist das die gebürtige Linzerin Mathilde Kralik von Meyrswalden, die bei Bruckner Kontrapunkt-Unterricht nahm und zu ihrer Zeit als Komponistin durchaus erfolgreich war. Sie hat großartige Musik geschrieben, die es wert wäre, wiederentdeckt zu werden. Vielleicht gelingt uns ja eine Kralik-Renaissance, das wäre wunderbar!

Viele Weltstars werden beim Internationalen Brucknerfest Linz



MI | 29 SEP
19:30

MARTHA
ARGERICH &
LILYA
ZILBERSTEIN

EINE SINFONIE
ZU VIER HÄNDEN

| Martha Argerich & Lilya Zilberstein



DI | 2 NOV
19:30
**MEHTA &
ORCHESTRA
DEL MAGGIO
MUSICALE
FIORENTINO**
WEGWEISER

| Zubin Mehta

2021 zu Gast sein – ein deutliches Indiz für das hohe Renommee dieses Festivals.

Ja, was mich besonders freut, ist, dass Weltstars wie Günther Groissböck, das Quatuor Diotima, das Quatuor Danel oder der Dirigent Jakub Hrůša speziell für Linz Werke von Schüler*innen Bruckners einstudieren, was deutlich macht, welch hohes Ansehen das Internationale Brucknerfest genießt. Und schlichtweg eine Sensation ist es, wenn zwei so großartige Pianistinnen wie Martha Argerich und Liliya Zilberstein exklusiv für das Internationale Brucknerfest Linz jene Version von Bruckners 3. Sinfonie für Klavier zu vier Händen einstudieren, die Gustav Mahler und der Bruckner-Schüler Rudolf Krzyzanowski angefertigt haben.

Es liegt auch schon das Programm der Saison 2021/22 vor. Sein Motto lautet: „Wege. Familien – Generationen – Schulen“.

Dieses Motto ermöglicht viele spannende Konzerte mit interessanten Querverbindungen. Inhaltlich schließt dieses Motto an die vergangene Spielzeit an, in der es um das Thema

„Zeit“ ging. Denn die Weitergabe von Talent und Wissen, sei es von Eltern an ihre Kinder oder von Lehrer*innen an ihre Schüler*innen, schließt einen zeitlichen Faktor schon dadurch mit ein, dass zumindest zwei Generationen an der Weitergabe beteiligt sind. Dies erlaubt uns übrigens, einige der Konzerte, die in der vergangenen Saison nicht stattfinden konnten, in der kommenden Spielzeit nachzuholen, ohne das aktuelle Motto zu unterlaufen. In dieser Saison steht aber weniger der zeitliche Faktor, sondern die soziale Komponente künstlerischen Schaffens im Vordergrund. Fügt sich eine Generation nahtlos an die vorangegangene oder kommt es, wie etwa bei Johann Sebastian Bach und seinen Söhnen, zum ästhetischen Bruch? Was macht die Besonderheiten bestimmter Schulen aus, etwa der Mannheimer Schule oder des russischen Mächtigen Häufleins? Das sind nur einige der Fragen, denen wir, unterstützt von vielen namhaften Künstler*innen, nachgehen. Stars wie Zubin Mehta, Krystian Zimerman, Camilla Nylund oder Neeme Järvi werden zu hören sein, dazu viele Top-

Künstler*innen aus Oberösterreich. Auch junge Talente bekommen eine Chance, weil es mir wichtig ist, ihnen ein Podium zu bieten. Ich freue mich auf die kommende Saison und bin mir sicher, dass sie auch bei unserem Publikum großen Anklang finden wird.

Die meisten Veranstaltungen sind Teil beliebter Abonnement-Reihen. Welchen Vorteil hat man als Abonnent*in des Brucknerhauses?

Zunächst einmal hat man als Abonnent*in einen klaren Preisvorteil, da Karten im Abonnement günstiger sind. Außerdem hat man die Sicherheit, für besonders gefragte Veranstaltungen – und solche gibt es auch in der kommenden Saison wieder zuhauf – tatsächlich Karten zu erhalten. Ich weiß auch von vielen Freundschaften, die im Brucknerhaus entstanden sind, etwa zu Sitznachbarn oder über Fahrgemeinschaften zu den Konzerten. Wie wichtig der Austausch über das Erlebte ist, wurde uns im vergangenen Jahr bewusst. Ich freue mich jedenfalls sehr, dass wir nun wieder Musik gemeinsam genießen können.

Kultur darf alles. In unserer Zeitung.



Jetzt 4 Wochen
gratis lesen:
[nachrichten.at/
testen](https://nachrichten.at/testen)

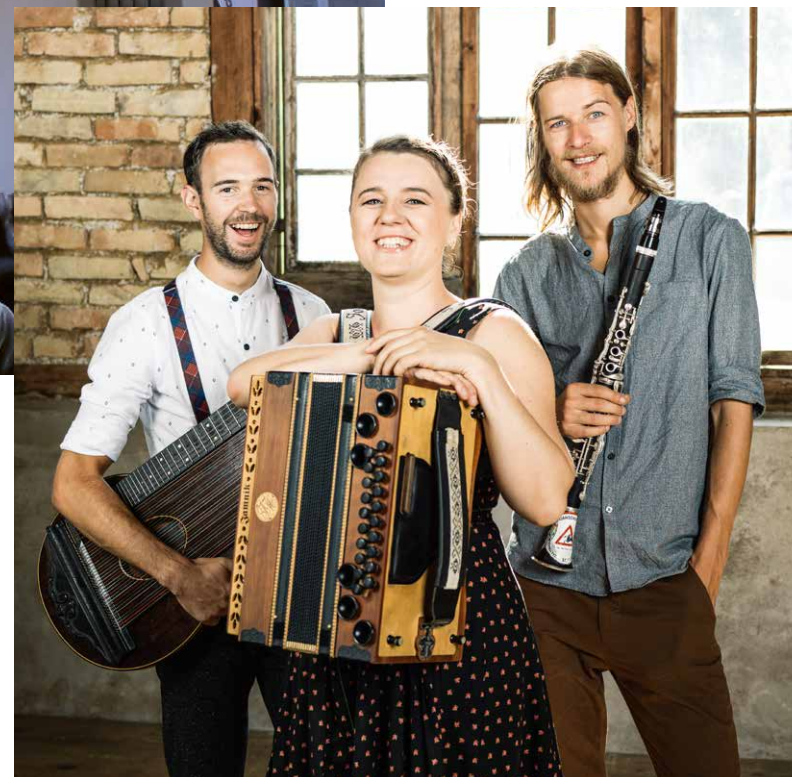
Kultur hat viele Gesichter. Darum bietet Ihnen der Kulturteil der OÖNachrichten auch eine große Auswahl an Themen: Von regionalen Veranstaltungen, Konzerten oder Theater bis zu Musiktipps und Neuigkeiten aus der Literatur – wir sind für Sie näher dran.



Lies was G'scheits!



| Fritz Karl



| Tschejefem

MUSIK FÜR LAUE SOMMERNÄCHTE

Im Arkadenhof des Linzer Landhauses stehen auch in diesem Sommer jeweils am Dienstag die beliebten *Serenaden* auf dem Programm.

Seit 1954 erfreuen sich die sommerlichen *Serenaden* im Arkadenhof des Linzer Landhauses großer Beliebtheit. Ihr Erfolgsgeheimnis liegt zum einen im stimmungsvollen Ambiente des Aufführungsorts, zum anderen in den abwechslungsreichen Programmen und der Qualität der Darbietungen. Jeweils am Dienstag um 20:00 Uhr sorgen in den Monaten

Juli und August renommierte Künstler*innen für musikalischen Hochgenuss. Die neun Konzerte des heurigen Sommers spannen einen großen Bogen, der von Klassik über Volks- und Weltmusik bis hin zu Swing, Jazz und Pop reicht. Mal wird „nur“ musiziert, mal werden Musik und Texte vorgelesen, so etwa, wenn der beliebte Film- und Fernsehstar Fritz Karl mit

seinem Programm *Ach, Amerika ...* der Frage nachgeht, ob sich die Träume rund um diesen Sehnsuchtsort allesamt in Schäume verwandelt haben (20. 7.). Die „Königin der Blockflöte“, Dorothee Oberlinger, entfacht mit dem Ensemble CASTOR einen Meeressturm nach Noten von Vivaldi (17. 8.), das Trio Tschejefem wiederum erzählt Geschichten von Liebesfreud und Lie-

besleid. Den Soundtrack dazu liefern Arrangements von alpenländischer Volksmusik, von Wienerliedern, Schlägern und Jazzstandards (10. 8.). Auch andere renommierte Ensembles treten bei den *Serenaden* auf, so etwa das international erfolgreiche Eggner Trio, das sich mit klassischen Meisterwerken von Debussy, Dvořák und Schubert präsentiert (6. 7.). Ein be-

schwinger Abend verspricht jener mit dem populären Weltenbummler-Trio De Strawanza (13. 7.) zu werden, während Salzburger Saitenklang allerlei Klassisches sowie Werke seines Zitherspielers Wilfried Scharf (27. 7.) im Programm hat. Auch das Duo Fresacher-Karlinger (siehe Seite 12) bringt sinnlich-aparte Klänge vorwiegend aus der klassischen Ecke zu Gehör (24. 8.),

außerdem ist Starbariton Adrian Eröd mit dem Calamus Consort bei den *Serenaden* zu Gast (31. 8.). Vivaldis *Vier Jahreszeiten*, gespielt vom Merlin Ensemble, nimmt der bekannte Fernsehmoderator Harald Lesch zum Anlass, der Frage nachzugehen, ob es angesichts der Klimakrise künftig überhaupt noch vier Jahreszeiten geben wird (3. 8.). (pb)

SERENADEN

ARKADENHOF
DES LINZER LANDHAUSES

DI | 6 JUL | 20:00
EGGNER TRIO

DI | 13 JUL | 20:00
DE STRAWANZA

DI | 20 JUL | 20:00
FRITZ KARL:
ACH, AMERIKA ...
VOM TRAUM ZUR
WIRKLICHKEIT

DI | 27 JUL | 20:00
SALZBURGER SAITENKLANG

DI | 3 AUG | 20:00
HARALD LESCH UND
„DIE VIER JAHRESZEITEN“
IM KLIMAWANDEL

DI | 10 AUG | 20:00
TSCHEJEFEM

DI | 17 AUG | 20:00
OBERLINGER &
ENSEMBLE CASTOR

DI | 24 AUG | 20:00
25 JAHRE DUO
FRESACHER-KARLINGER

DI | 31 AUG | 20:00
EINE KLEINE
NACHTMUSIQUE
IM HAUSE JACQUIN



GROSSE OPER IN ZEHN MINUTEN

Bei den *Serenaden* feiert das Duo Fresacher-Karlinger sein 25-Jahr-Jubiläum.

Klarinette und Harfe? Passt das überhaupt zusammen? Sehr gut sogar, wie das Duo Fresacher-Karlinger seit 25 Jahren beweist. So lange nämlich spielen die beiden Herren schon zur Freude des Publikums zusammen. Das Jubiläum feiern sie mit einem Konzert im Rahmen der *Serenaden* am 24. August im Arkadenhof des Linzer Landhauses.

Wie alles begann, erzählt der gebürtige Grazer Gernot Fresacher, der zuletzt beim legendären Soloklarinetisten der Wiener Philharmoniker,

Peter Schmidl, studiert hat: „Als ich 1985 ins Bruckner Orchester kam, saß in meiner Nähe ein älterer Kollege, der nicht mehr so recht wollte. Er führte mir vor, wie man im Orchester möglichst nicht alt werden sollte. Ich habe daher versucht, mich ‚sportlich‘ zu betätigen und neben den Orchesterdiensten auch Kammermusik zu spielen.“ Nach einiger Zeit fiel sein Blick auf den im Orchester schräg vor ihm sitzenden Linzer Harfenisten Werner Karlinger, der am Mozarteum in Salzburg ausgebildet wurde

und seit 1989 Mitglied des Bruckner Orchesters ist. „Er spielt extrem lässig“, dachte sich Gernot Fresacher. „Vielleicht kommen wir zusammen.“ Da Werner Karlingers Fagott-Partner, mit dem er bereits ein Duo gebildet hatte, sich kurz davor aus diesem verabschiedet hatte, war der Harfenist den Avancen seines Klarinetten-Kollegen nicht abgeneigt. „Aber erst, nachdem wir die Spielregeln abgesteckt haben“, wie Werner Karlinger lachend einwirft. „Konzerte zu organisieren ist nicht so mein

Ding. Dafür ist Gernot zuständig. Ich bin für die Programme und alle musikalischen Belange verantwortlich.“ Diese Aufteilung bewährt sich bis heute. Anfangs sei es gar nicht so leicht gewesen, Veranstalter von der „exotischen Kombination“ Klarinette und Harfe zu überzeugen. „Unseren ersten Auftritt hatten wir in Kärnten. In der vom ORF veranstalteten Reihe ‚Junge Talente stellen sich vor‘ bekamen wir ein halbes Konzert“, erzählt Gernot Fresacher. „Das war unser Debüt.“ „Heute kämen wir als ‚junge Talente‘ nicht mehr durch“, wirft Werner Karlinger scherzend ein. Müssen sie auch nicht. „Anfangs kamen auf zehn Anfragen unsererseits maximal ein oder zwei Engagements zustande“, sagt Gernot Fresacher. „Damals sind nur Veranstalter aufgesprungen, die etwas Neues präsentieren wollten. Das hat sich mittlerweile stark geändert. Heute gilt unser Duo nicht mehr als ‚exotisch‘.“

Originale Stücke für die Besetzung Klarinette-Harfe gibt es aus Klassik und Romantik so gut wie keine. Musik aus diesen Epochen muss Werner Karlinger daher adaptieren und arrangieren. Immerhin hat das Duo drei Klarinettenkonzerte im Repertoire, darunter auch jenes von Carl Stamitz, das am Beginn ihres *Serenaden*-Konzerts steht.

Bei der Auswahl des Programms ist Werner Karlinger darauf bedacht, eine Balance zwischen bekannten Stücken und Raritäten herzustellen. Eines ist ihm besonders wichtig: „Ich stehe dazu: Ein Konzert soll vom Alltag ablenken und den Menschen Freude machen. Es darf schon mal ein ernstes Stück darunter sein, aber am Ende soll das Publikum freudig gestimmt das Konzert verlassen.“ Das ist beim Duo Fresacher-Karlinger der Fall. Die Freude, mit der die beiden musizieren, überträgt sich stets auch auf das Publikum. Das macht, neben ihrer Virtuosität und spieltechnischen Bravour, wohl auch das Geheimnis ihres Erfolgs aus. Noch etwas trägt dazu bei: die humorvollen Moderationen von Werner Karlinger. „Ich habe mich lange dagegen gewehrt, aber das Publikum ist dankbar für Informationen zu den Komponisten, vor allem, wenn diese weniger bekannt sind.“ Einige zeitgenössische Komponisten haben dem Duo neue Werke auf den Leib geschrieben. Johannes Platzer, im Bruckner Orchester ihr Kollege am Fagott, ließ sich dabei auch von Werner Karlingers Moderatorentalent inspirieren, wie Gernot Fresacher erzählt: „In diesem Stück spiele ich die Klarinette, auf der Harfe jedoch erklingt kein einziger Ton. Stattdessen erzählt Werner zur Musik eine nicht ganz jugendfreie Geschichte.“

Beim *Serenaden*-Konzert wird Werner Karlinger allerdings andere Geschichten zum Besten geben, etwa zu Félix Godefroids *Carnaval de Venetia* oder zu Marcel Grandjanys *Fantasie über ein Thema von Haydn*. „Das Stück variiert Haydns Thema fünf-

DI | 24 AUG
20:00

ARKADENHOF
LANDHAUS LINZ

25 JAHRE
DUO FRESACHER-KARLINGER

Werke von
C. Stamitz, M. Grandjany,
C. Saint-Saëns, A. Messenger,
D. Cimarosa, L. Berio, E. Cavallini,
F. Godefroid, L. Bassi

Duo Fresacher-Karlinger
Gernot Fresacher | Klarinette
Werner Karlinger | Harfe

mal, wobei jede Variation einer Musikerpersönlichkeit vorbehalten ist. Zunächst geht es um Mozart und um den berühmten Harfenisten Nicanor Zabaleta, dann um Brahms und Mendelssohn. Die fünfte Variation aber hat sich Grandjany, ‚bescheiden‘ wie er war, selbst gewidmet.“ Das Programm dieser Serenade verrät eine gewisse Neigung zur Oper, der beide Musiker leidenschaftlich zugetan sind. Sie spielen Stücke von André Messenger, der die Uraufführung von Debussys *Pelléas et Mélisande* dirigierte, von Ernesto Cavallini, der Verdi zum Klarinettensolo in seiner Oper *La forza del destino* inspirierte sowie die Fantasie über *Rigoletto* des legendären Soloklarinetisten der Mailänder Scala Luigi Bassi. „Dieses Stück ist große Oper in zehn Minuten und begleitet mich seit meiner Diplomprüfung“, schwärmt Gernot Fresacher. „Am Ende eines Konzerts sorgt es noch einmal für einen Wow-Effekt.“

Eine Frage zum Schluss: Worauf muss man beim Zusammenspiel von Klarinette und Harfe besonders achten? „Der Klarinettenist muss piano spielen können“, lautet Werner Karlingers spontane Antwort. Und Gernot Fresacher kontert: „Der Harfenist darf nicht zu zaghaft sein!“ 25 Jahre sind der Beweis: Beide erfüllen diese Voraussetzungen optimal!

Peter Blaha

bezahlte Anzeige



Quelle: Adobe Stock



Mehr erleben!

Die Krone und ich.

Kronen Zeitung

Mehr Hintergrundinfos und Interviews zu Kunst- und Kulturthemen, klassischer Musik und Theaterveranstaltungen in Oberösterreich lesen Sie täglich in Ihrer Kronen Zeitung und auf krone.at.



IM ZEITSCHRIFTEN-HANDEL ERHÄLTlich



bezahlte Anzeige

www.neu-media.at

ES LEBE DIE FREIHEIT!

Das Internationale Brucknerfest Linz 2021 steht unter dem Motto „Mutige Impulse. Bruckner und seine Schüler*innen“. Es stellt den hochgeschätzten Lehrer Anton Bruckner in den Mittelpunkt.

Lange musste der Komponist Anton Bruckner auf seine Anerkennung warten. Erst mit der Uraufführung seiner 7. Sinfonie 1884 in Leipzig gelang ihm als 60-Jährigem der große Durchbruch. Anders stand es um den Organisten und Lehrer. In beiden Metiers erfuhr Bruckner schon relativ früh höchste Wertschätzung. Er unterrichtete am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, an der Wiener Universität sowie privat Orgel, Harmonielehre und Kontrapunkt. Von seinem exzellenten Ruf zeugen hunderte von Schüler*innen,

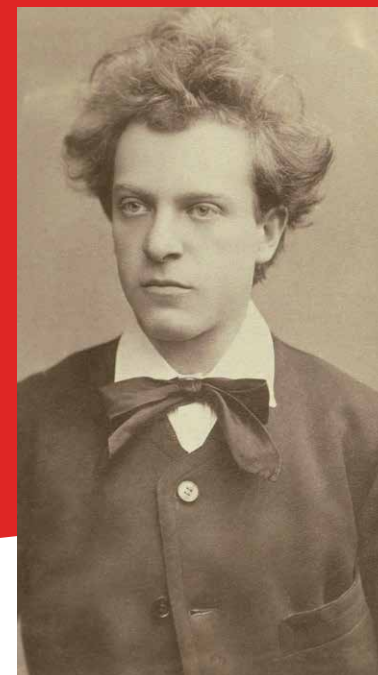
die er im Laufe seines Lebens unterwiesen hat. Als Lehrer ging es Bruckner allerdings nicht darum, seinen eigenen Stil weiterzugeben oder eine Schule zu gründen. Ihm lag vor allem daran, jungen Menschen das Handwerk des Komponierens beizubringen, um sie zu befähigen, später eigene Wege zu gehen. Dabei legte er auf die Beachtung der strengen Regeln höchsten Wert: „Hier in der Schule muss alles nach der Regel sein, da dürft ihr nicht eine verbotene Note schreiben“, wird Bruckner zitiert. „Wenn ihr aber einmal draußen seid und bringt mir eine so

regelrechte Arbeit, dann werfe ich euch hinaus. Es muss neu sein. Wir sind frei, meine Herren. Es lebe die Freiheit!“

Haben Bruckners Schüler*innen die Freiheit auch genutzt und eigenständige Wege eingeschlagen? Das ist die zentrale Frage, der das Internationale Brucknerfest Linz 2021 nachgeht. Sein Motto lautet: „Mutige Impulse. Bruckner und seine Schüler*innen“. Es umfasst mehr als 30 Veranstaltungen, darunter acht Orchesterkonzerte, vier Kammerkonzerte, drei Liederabende, zwei Klavierabende, zwei Chorkonzerte, ein Orgelkon-

zert, ein wissenschaftliches Symposium, einen öffentlich zugänglichen Meisterkurs und manches mehr. Neben Musik von Bruckner und anderen bedeutenden Komponisten gelangen dabei auch Werke seiner Schüler*innen zur Aufführung. Manche davon haben mittlerweile einen Platz im Repertoire gefunden, bei den meisten jedoch handelt es sich um Raritäten, die zu Unrecht in Vergessenheit geraten sind. Friedrich Klose, Karl Borromäus Waldeck, Josef Vockner, Cyrill Hynais, Franz Marschner und Max von Oberleithner sind einige der Schüler, deren Werke beim Brucknerfest erklingen. Zwei seiner Schüler*innen widmet das Internationale Brucknerfest Linz 2021 besondere Schwerpunkte: Hans Rott und Mathilde Kralik von Meyrswalden.

Der 1858 nahe Wien geborene Hans Rott hatte das Zeug zu einem ganz Großen. Das beweist seine 1. Sinfonie, die als vielversprechender Versuch gelten darf, diese zentrale Gattung des 19. Jahrhunderts völlig neu zu denken. Gustav Mahler, Rotts Studienkollege, hat ihn und sich als „zwei Früchte von demselben Baum“ bezeichnet und ihn als Begründer einer „neuen Symphonik“ sehr geschätzt. Auch Rotts Lehrer Anton Bruckner hatte eine hohe Meinung von ihm und prophezeite, man werde von Hans Rott noch sehr viel hö-



| Hans Rott



| Mathilde Kralik von Meyrswalden

ren. Doch der tragisch frühe Tod des Komponisten – er starb mit 25 Jahren in geistiger Umnachtung – gab ihn zunächst dem Vergessen preis. Das änderte sich erst 1989. Damals wurde in Cincinnati Rotts 1. Sinfonie uraufgeführt, was die Aufmerksamkeit der Musikwelt auf dieses tragisch verkannte Genie lenkte. Im Rahmen des Brucknerfests erklingen neben der 1. Sinfonie (28. 9.) auch andere Werke von Hans Rott, unter anderem die Sinfonie As-Dur für Streichorchester (18. 9.), drei Lieder nach Gedichten von Goethe (22. 9.), sein Streichquartett c-moll (25. 9.) sowie *Ein Vorspiel zu „Julius Cäsar“* (30. 9.).

Eine Renaissance wie bei Hans Rott steht im Fall der gebürtigen Linzerin Mathilde Kralik von Meyrswalden noch aus. Vielleicht löst das diesjährige Brucknerfest eine solche aus, das sich intensiv mit ihrem Werk beschäftigt und ihr auch eine Ausstellung im Foyer vor dem Mittleren Saal des Brucknerhauses widmet. Mathilde Kralik von Meyrswalden wurde 1857 in Linz in eine Glasfabrikanten-Familie hineingeboren, nahm in Wien bei Bruckner Privatunterricht in Kontrapunkt und absolvierte anschließend die Kompositionsklasse von Fritz

Krenn am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, wo Gustav Mahler und Hans Rott zu ihren Kommilitonen zählten. Im Wiener Musikleben spielte sie als Komponistin um die Jahrhundertwende durchaus eine Rolle, erst nach ihrem Tod 1944 in Wien geriet sie in Vergessenheit. Beim Brucknerfest kann man ihrer *Fest-Ouverture* (12. 9.), einigen Liedern (14. 9.) sowie ihrem reizvollen Klaviertrio F-Dur (9. 10.) begegnen. Vor allem aber steht sie im Mittelpunkt der Klassischen Klangwolke (18. 9.), in der ihr Violinkonzert sowie ihre Sinfonie f-moll erklingen. Dafür sind Karten zum Einheitspreis von € 5,- erhältlich.

Es kommen aber auch Komponisten zu Wort, die zwar nicht zu Bruckners Schülern zählten, sich aber dennoch in der einen oder anderen Form für sein Schaffen eingesetzt haben, allen voran Hugo Wolf und Gustav Mahler. Es gibt somit viel zu entdecken beim Internationalen Brucknerfest Linz 2021! (pb)

**INTERNATIONALES
BRUCKNERFEST
LINZ 2021**

4 SEP bis 11 OKT 2021
Infos und Karten: brucknerfest.at



SO | 12 SEP
18:00
**PAUL LEWIS &
MARKUS
POSCHNER**
BRUCKNERS
UNTERRICHTSSTOFF

Paul Lewis



DO | 23 SEP
19:30
**MARKUS
POSCHNER &
BRUCKNER
ORCHESTER LINZ**
ANTON BRUCKNER,
GUSTAV MAHLER
UND DIE ROMANTIK

Markus Poschner



MO | 11 OKT
19:30
**HARTMUT
HAENCHEN &
BRUCKNER
ORCHESTER LINZ**
FESTLICHES ABSCHLUSSKONZERT
ZUR 950-JAHR-FEIER DES STIFTES
ST. FLORIAN

Hartmut Haenchen

VON BRUCKNER ZU MAHLER

Von den acht Orchesterkonzerten des Internationalen Brucknerfests Linz 2021 spielt vier das Bruckner Orchester Linz. Dreimal steht dabei Markus Poschner am Pult.

Als musikalisches Rückgrat des Internationalen Brucknerfests Linz bestreitet das Bruckner Orchester Linz beim diesjährigen Festival vier Konzerte, drei unter seinem Chef Markus Poschner, eines unter Hartmut Haenchen. Das erste Konzert unter Poschners Leitung findet am 12. 9. statt. Mit Schuberts *Unvollendeter* und dem 1. Klavierkonzert von Brahms (Solist: Paul Lewis) enthält es zwei Werke, die Bruckner schätz-

te und die ihm als Analyse material in seinem Unterricht dienten. Das zweite Konzert dirigiert Markus Poschner am 23. 9. Es entführt in die Welt der Märchen, die Gustav Mahlers sinfonischer Kantate *Das klagende Lied* zugrunde liegt. Es ist das erste große Werk des Komponisten, das er nach Abschluss seiner Studien in Angriff nahm und in dem er sich – wie er selbst sagt – als „Mahler“ gefunden hat. Außerdem auf dem

Programm: Bruckners 4. Sinfonie, die *Romantische*. Am 5. 10. holen Markus Poschner und das Bruckner Orchester Linz die Aufführung der 3. Sinfonie von Mahler nach, die im Vorjahr dem Lockdown zum Opfer fiel. Am 11. 10. bestreitet es unter einem prominenten Gast in der Stiftsbasilika St. Florian das festliche Abschlusskonzert: Hartmut Haenchen wird Anton Bruckners 5. Sinfonie zur Aufführung bringen.



DI | 5 OKT
19:30
**MARKUS
POSCHNER &
BRUCKNER
ORCHESTER LINZ**
MAHLERS ‚DRITTE‘

Markus Poschner & Bruckner Orchester Linz

BRUCKNER
ORCHESTER
LINZ



**SA | 18 SEP
19:30**

**KLASSISCHE
KLANGWOLKE 21**

PRÄSENTIERT VON
SPARKASSE OÖ & LINZ AG

DIE LINZER BRUCKNER-
SCHÜLERIN MATHILDE
KRALIK VON MEYRSWALDEN

| Francesca Dego



**DI | 28 SEP
19:30**

**JAKUB HRŮŠA &
BAMBERGER
SYMPHONIKER**

HUGO WOLF, GUSTAV MAHLER &
HANS ROTT

| Jakub Hrůša



**DO | 30 SEP
19:30**

**MARIN ALSOP &
ORF RADIO-
SYMPHONIE-
ORCHESTER WIEN**

HANS ROTT, HUGO WOLF UND
GUSTAV MAHLER – ANTIKE IN
LITERARISCHER VERMITTLUNG

| Marin Alsop



**SO | 3 OKT
11:00**

**THOMAS
HAMPSON &
MARTIN
HASELBÖCK**

JÜNGER UND MEISTER –
HUGO WOLF UND
ANTON BRUCKNER

| Thomas Hampson

STARS UND FRAUENPOWER

Die Bamberger Symphoniker, das RSO Wien, das Orchester Wiener Akademie und das Female Symphonic Orchestra Austria gastieren beim Internationalen Brucknerfest Linz 2021.

Frauenpower dominiert die *Klassische Klangwolke 21*, präsentiert von SPARKASSE OÖ & LINZ AG am 18. 9. Das 2019 von Silvia Spinnato gegründete FSOA – Female Symphonic Orchestra Austria nimmt sich unter deren Leitung zweier großer Werke der Komponistin Mathilde Kralik von Meyerswalden an, nämlich ihrer Sinfonie f-moll sowie ihres Violinkonzerts d-moll, mit Francesca Dego als Solistin. Die in Linz geborene Mathilde

Kralik war Bruckners Privatschülerin, Hans Rott hingegen genoss Bruckners Unterricht am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Nach seinem tragisch frühen Tod zunächst vergessen, löste erst die Uraufführung seiner 1. Sinfonie 1989 eine Rott-Renaissance aus. Diese Sinfonie bringen nebst Werken von Wolf und Mahler die Bamberger Symphoniker am 28. 9. unter ihrem Chef Jakub Hrůša zu Ge-

hör. Auch das ORF Radio-Symphonieorchester Wien unter Marin Alsop hat ein Stück von Rott im Programm, außerdem Mahlers *Titan. Eine Tondichtung in Symphonieform*, also eine frühe Fassung seiner 1. Sinfonie (30. 9.). Und das Orchester Wiener Akademie widmet sich am 3. 10. Bruckners 3. Sinfonie in der Fassung von 1889. Mit dabei Starbariton Thomas Hampson, der Orchesterlieder von Wolf singen wird.

SA | 4 SEP
19:30

QUATUOR
DIOTIMA

STREICHQUARTETTE VON
ANTON BRUCKNER UND
FRIEDRICH KLOSE



Quatuor Diotima



Plattform K+K Vienna

FR | 1 OKT
19:30

PLATTFORM
K+K VIENNA

KAMMERMUSIK VON
ANTON BRUCKNER UND
SEINEN SCHÜLERN



Quatuor Danel

SA | 25 SEP
19:30

QUATUOR
DANEL

HANS ROTT UND HUGO WOLF -
DAS WERK FÜR STREICHQUARTETT

HERZENSSACHE KAMMERMUSIK

Die Kammerkonzerte des Internationalen Brucknerfests bestreiten das Quatuor Diotima, das Quatuor Danel, die Plattform K+K Vienna sowie das TONALi Trio.

Im Gegensatz zu seinem Antipoden Brahms fühlte sich Bruckner zur Kammermusik nicht hingezogen. Vielen seiner Schüler*innen aber war die Kammermusik eine Herzenssache, was sich im Programm des Internationalen Brucknerfests 2021 mit vier Kammerkonzerten niederschlägt.

Beim Geburtstagskonzert am 4. 9. in der Pfarrkirche Ansfelden, mit dem das Quatuor Diotima beim

Brucknerfest debütiert, kann man das gewichtige Streichquartett des Bruckner-Schülers Friedrich Klose kennenlernen, das 1911 entstanden ist. Humorvoll nannte Klose es einen „Tribut in vier Raten entrichtet an Seine Gestrengen den deutschen Schulmeister“.

Am 25. 9. gastiert ein weiteres Ensemble von Weltformat beim Brucknerfest, das Quatuor Danel, das heuer sein 30-Jahr-Jubiläum feiert.

Es vereint in seinem Konzert Musik von Bruckners Liebblingsschüler Hans Rott mit jener Hugo Wolfs, darunter die populäre *Italienische Serenade*. Im Konzert der Plattform K+K Vienna am 1.10. kommen die Bruckner-Schüler Josef Vockner und Cyrill Hynais zu Aufführungshoren (siehe Seite 24). Und schließlich nimmt sich das TONALi Trio am 9. 10. Musik von Paul Caro, Mathilde Kralik von Meyrswalden sowie Franz Marschner an.



SA | 9 OKT
19:30

TONALi TRIO

KLAVIERTRIOS VON
BRUCKNERS SCHÜLER*INNEN

TONALi Trio



JENSEITS ALLER GRENZEN

Kirill Kobantschenko spielt mit seiner Plattform K+K Vienna ein spannend programmiertes Kammerkonzert und legt anschließend als DJ bei den BrucknerBeats im Brucknerhaus auf.

Plattform K+K Vienna – das klingt nach Nostalgie, nach Beschwörung alter, längst vergangener Zeiten. Doch nichts läge den Musiker*innen dieser einzigartigen Formation ferner. Im Gegenteil, sie sorgt für frischen Wind in der heimischen Musikszene. Die Initialen verweisen auf den Gründer und das Herz der Plattform K+K Vienna, Kirill Kobantschenko, einen Musiker mit Leib und Seele. Ausgebildet wurde er zum Geiger, zunächst in seiner Heimat Odessa, später in Nowosibirsk und Lübeck, zuletzt in Wien. Heute ist er Mitglied

der Wiener Philharmoniker und mit großer Leidenschaft dem klassischen Repertoire zugetan. Doch mindestens so stark faszinieren ihn der Jazz und all jene Klänge, die irgendwo zwischen Klassik und Jazz angesiedelt sind. Die Liebe zum Jazz hat wohl mit Kirill Kobantschenkos Vater zu tun, der Jazzmusiker war. Zwar hat sich der Einfluss seiner Mutter, einer klassisch ausgebildeten Pianistin, letztlich stärker durchgesetzt. Sich aber ganz auf Klassik zu beschränken, wäre ihm zu wenig, obwohl am Orches-

terspiel in Oper und Konzert „mein Herz hängt“, wie er sagt. Daher rief er die Plattform K+K Vienna ins Leben, kein Kammermusikensemble im herkömmlichen Sinn, sondern eher ein Pool von gleichgesinnten Musiker*innen, die in wechselnden Besetzungen – vom Duo aufwärts – außergewöhnliche Projekte erarbeiten. „Die Plattform ist mein seelisches Ventil, meine Aussage in Sachen Kammermusik“, sagt Kirill Kobantschenko. „Ich bin ganz begeistert, wenn wir Werke spielen, bei denen man nicht sagen kann, ob das nun klassisch, Film-

musik, Jazz oder etwas anders ist. Wir bewegen uns in neuen Fahrwassern, die sich mischen. Genau das finde ich hochspannend.“

Spätabends sitzt der leidenschaftliche Familienvater meist am Computer, um nach kostbaren Raritäten zu suchen. Diese Arbeit vergleicht er mit dem Auswerfen eines Fischernetzes: „Manchmal macht man einen tollen Fang und dann geht wieder gar nichts.“ Umso dankbarer ist er für Vorschläge, die von Veranstalter*innen an ihn herangetragen werden, wie das beim Brucknerhaus der Fall war. Am 1. 10. debütiert die Plattform K+K Vienna beim Internationalen Brucknerfest Linz 2021, das sich in diesem Jahr dem Thema „Bruckner und seine Schüler*innen“ verschrieben hat. Dabei erklingen unter anderem Werke zweier Bruckner-Schüler: das Streichquartett E-Dur von Cyrill Hynais sowie das Klavierquintett B-Dur von Josef Vockner mit Gottlieb Wallisch am Klavier. „Ich bin kein Musikwissenschaftler“, sagt

Kirill Kobantschenko. „Als die Anfrage aus dem Brucknerhaus kam, vergessene Werke von Schülern Bruckners zu spielen, lag es eigentlich auf der Hand, zuzusagen.“ Für dieses Programm weicht Kirill Kobantschenko sogar von seinem Grundsatz ab, möglichst keine Streichquartette zu spielen, da langjähriges Zusammenspiel und die damit verbundene Professionalisierung heutzutage Voraussetzung seien, die gültigen Standards in diesem Genre zu erreichen. „Ich habe enormen Respekt vor dem Quartettspiel. Die großen klassischen Quartette würde ich mit der Plattform niemals machen. Aber Raritäten wie das Streichquartett von Cyrill Hynais, das mich nach Durchsicht der Noten sofort angesprochen hat, führen wir gerne auf.“ Es ist vor allem der Wiener Musikverein, wo die Plattform K+K Vienna regelmäßig ihr Publikum begeistert. „2018 kamen dann der Pausenfilm für das Neujahrskonzert und der entsprechende Soundtrack bei der Deutschen Grammophon. Das war ein Funke, der mächtig gezündet hat“, erzählt Kirill Kobantschenko. „Leider hat Corona einige Projekte zerstört, in denen sehr viel Enthusiasmus und sehr viel Arbeit stecken. Ich hoffe aber, dass wir manches davon später nachholen können.“ In diesem Sommer wird die Plattform K+K Vienna zu den Salzburger Festspielen zurückkehren, außerdem beim Grafenegg Festival debütieren. Beim Internationalen Brucknerfest Linz wird Kirill Kobantschenko unmittelbar nach dem Konzert noch in einer anderen Funktion zu erleben sein: als Discjockey. Er legt sehr gerne auf, nicht unbedingt in Clubs, aber überall dort, wo sich ihm dazu die Gelegenheit bietet. „Ich bin ein Mensch, der – ich sage es, wie es ist – sehr, sehr gerne feiert.“ Dass man beim Ball der Wiener Philharmoniker im

Die Plattform ist mein seelisches Ventil, meine Aussage in Sachen Kammermusik.

„Man kann mit Musik die Stimmung auch gestalten. Man kann den Saal leer spielen, was mir auch schon gelungen ist“, wie er lachend gesteht. „Aber oft habe ich es geschafft, die Tanzfläche voll zu bekommen.“

Peter Blaha

**FR | 1 OKT
19:30**

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

PLATTFORM K+K VIENNA

Kammermusik von Anton Bruckner und seinen Schülern

Werke von **G. Mahler, C. Hynais, H. Wolf, A. Bruckner, J. Vockner**

Plattform K+K Vienna

Kirill Kobantschenko | Violine
Katharina Engelbrecht | Violine
Michael Strasser | Viola
David Pennetzdorfer | Violoncello
Gottlieb Wallisch | Klavier

**FR | 1 OKT
22:00**

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

BRUCKNERBEATS

Kirill Kobantschenko legt auf!

Ein von Disco-House angehauchtes DJ-Set mit entspannten Tanzklängen von Lounge bis Jazz, die das Tanzbein und die Seele beschwingen.

Kirill Kobantschenko | DJ

Musikverein seit 2005 auch in einer Diskothek tanzen kann, ist seiner Initiative zu danken. Mit großer Freude hat er daher auch für Linz zugesagt, das Format der *Bruckner-Beats* nach der coronabedingten Pause wieder aufleben zu lassen.

Diese umfassen bekanntlich ein Konzert, in dessen Anschluss die Besucher*innen auch Disco-Beats hören und dazu tanzen können. Was Kirill Kobantschenko auflegen wird, hängt von der Stimmung ab.



RIAS Kammerchor Berlin

SO | 26 SEP
18:00

RIAS
KAMMERCHOR
BERLIN

CHORKONZERT IM ALTEN DOM



Michail Jurowski

INTERNATIONALES
BRUCKNERFEST
LINZ 21
4/9-11/10



SO | 19 SEP
20:30

MICHAIL
JUROWSKI &
TONKÜNSTLER-
ORCHESTER

CHOR- UND ORCHESTERKONZERT
IM MARIENDOM



Connecting
Art



Connecting
Upper
Austria



 **Linz
Airport**

GOTTESLOB NACH NOTEN BRUCKNERS

Im Alten Dom und im Mariendom erklingt im Rahmen des Brucknerfests Sakralmusik von Anton Bruckner.

Es ist nun schon Tradition, dass im Rahmen des Internationalen Brucknerfests auch jene vier Kirchen in Linz und Umgebung bespielt werden, die zu Anton Bruckner in enger Beziehung stehen. In der Pfarrkirche seines Geburtsorts Ansfelden steht heuer ein Kammerkonzert mit dem Quatuor Diotima auf dem Programm (4. 9.), in der Stiftsbasilika St. Florian ein Orchesterkonzert des Bruckner

Orchester Linz unter Hartmut Haenchen (11. 10.). Sakralmusik gibt es in diesem Jahr nur im Alten Dom sowie im Mariendom in Linz zu hören. Zu den beliebtesten Werken Bruckners zählen seine f-moll-Messe sowie sein Te Deum. Beide werden im Mariendom erklingen, gespielt vom Tonkünstler-Orchester unter Altmeister Michail Jurowski. Für vokalen Glanz sorgen der Singverein der Gesell-

schaft der Musikfreunde in Wien sowie ein erlesenes Solist*innen-Quartett (19. 9.). Im Alten Dom gibt der RIAS Kammerchor Berlin, einer der besten Chöre der Welt, ein Chorkonzert mit Werken von Wolf, Bruckner und Mahler. Valentin Fheodoroff an der Orgel steuert einige Werke von Bruckners Schüler Karl Borromäus Waldeck bei. Die vier Kirchenkonzerte sind auch als Abonnement buchbar.



DIE KUNST DER VERWANDLUNG

Waltraud Meier feierte in Bayreuth und an vielen anderen Bühnen speziell als Wagner-Sängerin Triumphe. Nun gibt die Mezzosopranistin ihr spätes Brucknerhaus-Debüt mit einem Liederabend.

Ihren Darbietungen auf der Bühne zu bescheinigen, es handle sich um großartige Interpretationen, wäre untertrieben. Waltraud Meier, eine der prägenden Sängerinnen unserer Zeit, beherrscht die seltene Kunst der Inkarnation. Sie geht ganz in ihren Rollen auf und hat daher etwa als Kundry, Ortrud, Isolde oder *Wozzeck*-Marie Geschichte geschrieben. Mit Waltraud Meier sprach Peter Blaha.

Als Lola in *Cavalleria rusticana* standen Sie 1976 in Ihrer Heimat Würzburg erstmals auf der Bühne. Doch erst jetzt debütieren Sie im Brucknerhaus Linz. Warum so spät?

Wenn ich eine Einladung bekommen habe, dann wird es sich wohl aus terminlichen Gründen nicht ausgegangen sein. Umso mehr freue ich mich, dieses Debüt nun nachzuholen.

Ihren großen Durchbruch feierten Sie 1983 als Kundry in Bayreuth. Ich war damals in dieser legendären *Parsifal*-Vorstellung und weiß noch, wie das Publikum zunächst gerätselt hat, wer denn Waltraud Meier sei. Man kannte Sie damals außerhalb von Würzburg, Mannheim und Dortmund, wo Sie den jeweiligen Ensembles angehörten, noch kaum. Doch nach dieser Vor-

stellung war klar, bei einem historischen Ereignis dabei gewesen zu sein. Was ging Ihnen durch den Kopf, als Sie vor den Vorhang traten und die Ovationen des Publikums entgegennahmen?

Es ist jetzt schon so lange her. Aber wenn ich versuche, mich in damals hineinzuversetzen, habe ich das, glaube ich, relativ locker genommen. Ich war ja erst 27 Jahre alt, da hat man noch nicht so wahnsinnig viele Vergleiche. Ich bin ein Mensch, der immer im Augenblick lebt. Die historische Bedeutung dieses Debüts war mir damals überhaupt nicht bewusst. Ich habe mich gefreut, dass ich Erfolg hatte und ich glaube, ich war mit meiner Leistung zufrieden. Mehr war da aber nicht.

Ich kann mir vorstellen, dass Sie danach mit Angeboten vieler Opernhäuser überhäuft wurden.

Wie wählten Sie aus? Welche Kriterien sollte eine junge Sängerin oder ein junger Sänger in solch einer Situation beachten?

Die heutigen Zeiten sind mit damals nicht zu vergleichen. Ich singe nun schon 46 Jahre. Es war eine andere Zeit. Da war der Sängermarkt noch nicht so global. Natürlich sind auch wir schon viel herumgereist. Doch seit vermehrt Sänger aus dem Osten nach Europa kommen, hat sich viel verändert. Ich möchte heut' nicht mehr ein junger Sänger sein. Ich beobachte, dass man sehr viel schneller ausgetauscht wird, wenn man als unbequem gilt. Mein damaliger Chef in Mannheim, der Dirigent Hans Wallat, sagte zu mir: „Machen Sie Ihre Termine nur Ihnen selbst zuliebe, nicht aus Rücksicht auf einen Intendanten oder Dirigenten. Denken Sie dran, Sie haben nur diese eine Stimme. Auf die müssen Sie achtgeben.“ Wenn heute ein junger Sänger einmal nein sagt, weil er denkt, diese Partie kommt zu früh, muss er damit rechnen, als schwierig eingestuft zu werden. Allerdings will ich da nicht generalisieren. Es gab und gibt sicherlich da und dort auch Intendanten, die sehr verantwortungsvoll mit Sängern umgehen. Dirigenten oft weniger. Wie oft habe ich gehört: „Mit mir kannst du das singen!“ Claudio Abbado wollte, dass ich Elektra singe. Nein, habe ich gesagt, um Gottes Willen, Elektra ist für mich ganz und gar unmöglich. Georg Solti wollte, dass ich die Färberin singe. Das kann ich nicht und das bin ich nicht. Da musste ich hart bleiben und nein sagen.

Der Kritiker Joachim Kaiser hat Sie nach der Bayreuther Kundry die „Callas unserer Zeit“ genannt. In der Art, wie Sie Text, Gesang und Darstellung zu einer Einheit von höchster Intensität verbinden, liegt so ein Vergleich tatsächlich nahe. Empfinden Sie Kaisers Würdigung als Bürde? Für manch andere Sängerin hatten solche Vergleiche eher negative Folgen.

Nee. Ich habe mich gefreut, aber ich habe gedacht: Mein Gott, immer diese Vergleiche! Das wird der Callas nicht gerecht und mir nicht gerecht. Ich finde, jeder Sänger ist einzigartig. Ein Vergleich verengt.

Ich hatte mehrmals die Gelegenheit, Sie an der Wiener Staatsoper backstage unmittelbar vor einem Auftritt zu erleben. Da waren Sie stets die sympathische, bodenständige Frau ohne irgendeine Neigung zur Diva. Doch kaum betreten Sie die Bühne, haben Sie sich auf eine Weise verwandelt, wie mir das bei niemand sonst aufgefallen ist. Mit einem Schlag waren Sie ganz in der Figur. Es war, als hätte man einen Schalter umgelegt. Wie schaffen Sie das so rasch?

Vielleicht habe ich wirklich die Fähigkeit, ganz schnell in etwas anderes einzutauchen. Auf der Bühne spreche, fühle und empfinde ich das, was die jeweilige Figur spricht, fühlt und empfindet. Ich lebe diese Figur, übrigens auch dann, wenn sie gerade nichts sagt. Entweder bin ich in der Rolle oder nicht. Aber danach bin ich schon wieder gern bei mir.

In Ihren Rollen haben Sie sich sehr stark entwickelt. Kamen da Impulse für eine neue Sicht eher von außen, von Regisseuren oder Dirigenten, mit denen Sie zusammengearbeitet haben, oder aus Ihnen selbst?

Sie kamen von überall her. Auch von anderen Partnern. Jemand braucht in einem Satz nur ein Wort anders betonen, schon macht es bei mir Klick und ich reagiere darauf. Dieses Ping-Pong-Spiel mit Partnern, mit denen ich das kann, liebe ich besonders. Ich erinnere mich: Ich glaube, es war eine *Walküre* in Wien, mit Siegfried Jerusalem. Wir hatten beide schon längere Zeit keine *Walküre* mehr zusammen gesungen, schon gar nicht diese Inszenierung. Es gab keine Proben, aber wir hatten uns ausgemacht, dass sich jeder auf den

anderen einlässt. Das war eine der spannendsten Vorstellungen, die wir beide jemals erlebt haben. Wir waren so was von voll drin, das war richtig berauschend.

Sie singen ein verhältnismäßig breites Repertoire. Unvergesslich ist mir Ihre Carmen, aber auch Ihre Amneris in Aida. Trotzdem nimmt Wagner für Sie einen besonderen Stellenwert ein. Was unterscheidet ihn von anderen Opernkomponisten?

Wahrscheinlich die Sprache und die Psychologie. Bei Wagner wird der Mensch, so wie er ist, von allen Seiten beleuchtet. Bei ihm ist nie etwas nur schwarz oder weiß. Gerade Wagner zeigt in jeder Figur deren Ambivalenz. In jeder Figur sind alle Farben drin, zehntausend Grautöne. Das ist für mich das Faszinierende. Eine Amneris oder eine Eboli ist weniger vielschichtig als eine Kundry, obwohl auch diese Figuren spannende Entwicklungen durchmachen. Aber an die Tiefe einer Isolde kommt wenig anderes heran.

Die Ambivalenz der Kundry haben manche auch als Problem gesehen. Karajan hat seinerzeit in Wien diese Figur auf zwei Sängerinnen aufgeteilt. Die dämonische Kundry im 1. und 3. Akt war Elisabeth Höngen, die verführerische des 2. Akts sang Christa Ludwig. Hätten Sie bei so einer Produktion mitgemacht?

Ungern, weil ich denke, dass das nicht nötig ist. Es ist ja gerade das Interessante, all ihre Facetten in einer Person zu zeigen. Wenn Wagner es gewollt hätte, hätte er es so gemacht wie bei Venus und Elisabeth in *Tannhäuser*. Da hat er die Figuren geteilt, obwohl zwischen ihnen eine innere Verwandtschaft besteht. Aber bei der Kundry – nee, davon halte ich nicht sehr viel.

Der Schritt von den Mezzopartien zu einigen dramatischen Sopran-



| Waltraud Meier

partien wie der Isolde barg ein Risiko. Christa Ludwig, die so wie Sie ein Mezzo mit Höhe war, hat diesen Schritt zwar überlegt, ihn dann aber doch nicht gewagt. Wie war das bei Ihnen?

Meine Initialzündung war Daniel Barenboim, der mir nach einer Brangäne gesagt hat: „Du kannst auch Isolde singen.“ Da habe ich ihn noch für verrückt gehalten. Damals war er Chef beim Chicago Symphony Orchestra und er schlug mir vor, es langsam anzugehen. Ich habe mir wirklich Zeit gelassen und meine erste Isolde aktweise in Chicago konzertant gesungen. Dennoch war dann das erste Jahr in Bayreuth ein Ritt über den Bodensee. Ich habe mir damals gedacht, wenn das im zweiten Jahr auch noch so anstrengend ist, dann lasse ich es bleiben. Es wä-

re mir keine Zacke aus der Krone gefallen, hätte ich die Isolde aufgegeben. Dann aber habe ich gelernt, es mir einzuteilen. Wo muss ich aufpassen, wo darf ich volle Stimme geben? Schwierig war für mich, dass ich in *Tristan und Isolde* oft die Brangäne gesungen hatte und dadurch viele Isolden im Ohr hatte. Da erst einmal loszulassen und zu sagen, Moment mal, ich atme zum Beispiel nicht da, wo die Kollegin geatmet hat, ich brauch's woanders, das hat gedauert. Eigentlich habe ich meine Isolde erst mit Patrice Chéreau gefunden. Da war sie dann weg von diesen heroischen Isolden, die man sonst so sieht. Da war sie für mich endlich einmal eine zerbrechliche Frau.

Neben der Oper waren Ihnen immer auch Konzerte und Lieder-

abende enorm wichtig. Eine Saison lang haben Sie überhaupt nur Konzerte und Lieder gesungen. Was schätzen Sie daran?

Die Pflege der Stimme. Ich habe nach dem einen Jahr, in dem ich nur Konzerte gesungen habe, gemerkt, dass danach das Opernsingen viel kultivierter war. Da wurde mir bewusst, wie wichtig es ist, sich immer wieder für Lieder Zeit zu nehmen. Und dann natürlich, mein Gott, diese Schätze an Liedern, die es gibt, diese herrlichen Gedichte! Nachdem ich eben auch den Text liebe und Singen für mich nicht nur schöne Melodien und Stimme bedeutet, ist für mich das Lied die Kunstform par excellence.

Sie singen Lieder von Schubert, Schumann, Brahms, Wolf und anderen. Einem Komponisten jedoch, habe ich den Eindruck, gilt in Sachen Lied Ihre besondere Liebe: Gustav Mahler.

Mahler ist die Fortsetzungszeit von Wagner. Die Spätromantik ist musikalisch einfach meine Welt. Auch die Texte der Mahler-Lieder faszinieren mich. Und es ist einfach fantastisch für die Stimme geschrieben.

Im Brucknerhaus werden Sie Lieder aus Des Knaben Wunderhorn singen. Manche dieser Lieder sind ja fast schon kleine Opernszenen.

Bei mir läuft immer ein kleines Video im Kopf ab, wenn ich ein Lied singe. Meistens ist es ja eine Figur, die spricht, manchmal sind es mehrere. Wie in der Oper ist man auch beim Lied in einer Figur drin. Es ist mir wichtig, auch in diesem Genre quasi aus der Person heraus zu sprechen und zu singen.

Am Klavier wird Sie Antonio Pappano begleiten. Haben Sie schon Liederabende mit ihm gemacht?

Nein, noch nie. Allerdings kenne ich ihn schon seit 1983, als er noch Assistent von James Levine bei *Parsifal* in Bayreuth war. Ich habe auch ein paar Partien mit ihm am Klavier

einstudiert. Ich weiß, wie toll er Klavier spielt. Außerdem ist er einer der ganz, ganz wenigen, die wirklich etwas von Gesang verstehen.

Von einigen Partien wie der Kundry, der Isolde oder der Ortrud haben Sie sich mittlerweile schon verabschiedet. Fiel Ihnen das schwer?

Nein, ich bin sowas von heilfroh, dass dies zu einem Zeitpunkt geschehen ist, wo ich noch einigermaßen sagen konnte, das war noch in Ordnung so. So wollte ich diese Partien auch für mich in Erinnerung behalten. Ich wollte den Zeitpunkt nicht verpassen. Es gibt ein Leben nach dem Singen.

Haben Sie überlegt, Ihre Erfahrungen an junge Sänger*innen weiterzugeben?

Gesang unterrichten tue ich nicht. Dafür habe ich nicht die Geduld. Dazu muss man lang dranbleiben und dieselben Sätze jahrelang immer wieder sagen. Das packe ich nicht. Was ich gerne mache, ist Interpretation oder wie ich immer sage, von der Interpretation zur Inkarnation zu gehen. Das ist etwas, was ich gerne weitergebe. Ich stelle nur fest, auch da ist es schwierig, denn dafür braucht man Zeit. Mit einem Wochenendseminar ist es nämlich nicht getan. Außerdem: Wenn ich Meisterkurse gebe, sollen die fast immer öffentlich sein. Aber so etwas kann man nicht öffentlich machen. Mit jungen Sängern, die am Beginn des Berufes stehen, muss man in einem geschützten Raum die Dinge erarbeiten.

Es gibt auch andere Bereiche, in denen junge Sängerinnen und Sänger für Erfahrungen dankbar sind. Ich denke da etwa an Missstände, welche die #metoo-Debatte aufgedeckt hat. Könnten Sie sich vorstellen, da Ihre Erfahrungen weiterzugeben oder Ratschläge, wie man sich schützen kann?

**MI | 22 SEP
19:30**

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

**WALTRAUD MEIER &
GÜNTHER GROISSBÖCK**
Liederabend

H. Wolf
Drei Gedichte von Michelangelo
Sechs ausgewählte Lieder nach Gedichten von Eduard Mörike
H. Rott
Drei Lieder nach Gedichten von Johann Wolfgang von Goethe
A. Bruckner
Drei ausgewählte Lieder
G. Mahler
Zwölf ausgewählte Lieder nach Texten der Sammlung *Des Knaben Wunderhorn*

Waltraud Meier | Mezzosopran
Günther Groissböck | Bass
Sir Antonio Pappano | Klavier

Ich habe diesbezüglich einiges erlebt, aber darüber will ich nicht reden. Man kann manche Erfahrungen nicht weitergeben, weil sich die Zeit verändert hat. Ich kann den jungen Sängern eigentlich nur sagen: Seid wachsam! Wählt gut aus! Wo kannst du ausgleichen zwischen dem, was *du* brauchst und was der Markt von dir fordert? Wo muss ich mal nachgeben und wo mache ich mir etwas kaputt, wenn ich nachgebe? Ich glaube, jeder Sänger muss diese Reife entwickeln, selbst entscheiden zu können.

Sie haben einmal gesagt, wenn etwas zu Ende geht, tut sich dafür eine neue Tür auf. Welche Türen schlossen sich für Sie nach der Kundry und der Isolde auf?

Ich lasse mein Sängerleben ausklingen. Ich möchte mich mit der Klytämnestra in Patrice Chéreaus *Elektra*-Inszenierung unter Daniel Barenboim in Berlin 2023 von der Bühne verabschieden. Für mich ist das einfach ein gutes Gefühl. Patrice Chéreau war für mich der prägendste Regisseur, Daniel Barenboim der wichtigste Dirigent. Das waren zwei Partner, für die es sich gelohnt hat, diesen Beruf zu ergreifen.

JUNGES BRUCKNERHAUS LINZ IM INTERNATIONALEN BRUCKNERFEST LINZ 2021

Während des Brucknerfests können Schüler*innen nicht nur ein beeindruckendes *An.Ton.Hören Schulkonzert* erleben, sondern werden auch selbst als Kulturmanager*innen tätig.



| TONALi Trio

Für das Internationale Brucknerfest Linz 2021 arbeiten fast 80 Schüler*innen im Rahmen des Projektes TONALi Tour gemeinsam an einer Ausstellung über die Linzer Komponistin Mathilde Kralik von Meyrswalden, die am Dienstag, 14. September 2021, feierlich eröffnet wird und bei der neben den Rechercheergebnissen der Jugendlichen auch Arbeiten der Linzer Künstlerin Astrid Esslinger gezeigt werden. Die mitwirkenden Schüler*innen kommen von der MMS 22, Dr.-Ernst-Koref-Schule, vom Bundesrealgymnasium Linz Hamerlingstraße und vom Adalbert Stifter Gymnasium. Zusätz-

Ein Projekt in Zusammenarbeit mit **tonali**

lich zur Ausstellung organisieren sie das Konzert des TONALi Trios am 9. Oktober 2021 mit und übernehmen dabei zahlreiche Aufgaben des Konzertbetriebs, von der Programmheftgestaltung über die Künstler*innenbetreuung bis zum Ticketverkauf. Die drei aufstrebenden jungen Musiker*innen Johanna Ruppert (Violine), Christoph Heesch (Violoncello) und Alexander Vorontsov (Klavier) präsentieren an diesem Abend drei Brucknerhaus-Premieren in Gestalt von Werken der Bruckner-Schüler*innen Paul Caro, Mathilde Kralik von Meyrswalden und Franz Marschner. (MM)

Mit *Rott rediscovered* gibt es für Schüler*innen ab 14 Jahren am 29. September 2021 um 11:00 Uhr ein dem Komponisten Hans Rott gewidmetes Porträtkonzert zu hören, für das die grandiosen Bamberger Symphoniker unter der Leitung ihres Chefdirigenten Jakub Hruša in den Großen Saal des Brucknerhauses Linz kommen. Rott, den Gustav Mahler den „Begründer der neuen Symphonie“ nannte, war ein höchst begabter Schüler Anton Bruckners, der zwar sehr jung verstarb, mit seiner ersten und einzigen Sinfonie aber ein beeindruckendes Werk schuf, das nicht zuletzt Mahler bei der Komposition seiner Sinfonien stark beeinflusste. (MM)



| Bamberger Symphoniker & Jakub Hruša

Begleitmaterial unter brucknerhaus.at/ Zusatzangebote downloaden!



Alle Infos zu tim
gibt's auf tim-linz.at,
unter
office@tim-linz.at
oder unter
+43 732/3400-7733

sharen. schonen. sparen.

Weil Carsharing flexibel und unabhängig macht.

täglich, intelligent, mobil – oder einfach **tim**. Das neue Angebot der LINZ AG LINIEN macht Mobilität so einfach wie nie zuvor: *Bim, Bus, e-Auto und Co.* findest du an einem Ort vereint und kommst so schnell und kostengünstig an dein Ziel. Am besten gleich anmelden, e-Auto oder Mietwagen reservieren und losdüsen.

tim Mobilitäts-Hotspots in ganz Linz: am Hauptplatz Linz, bei der LINZ AG/Wiener Straße 151, bei der JKU/Altenberger Straße, bei der Tabakfabrik/Ludlgasse, in der Grünen Mitte/Edeltraud-Hofer-Straße, in der SolarCity/Heliosallee und neu in der Simonystraße.



täglich. intelligent. mobil.



WEGE, DIE DAS KOMPONIEREN NAHM

Das Programm der Brucknerhaus-Saison 21/22 ist vielfältig, inspiriert und prominent besetzt.

„Wege, Familien, Generationen, Schulen“. Unter diesem Motto steht die Saison 2021/22 im Brucknerhaus Linz. Es rückt Komponist*innen als soziale Wesen ins Rampenlicht, die immer schon gesellschaftlichen Einflüssen unterliegen, die geltende ästhetische Normen und Regeln übernehmen, verändern, gegebenenfalls aber auch verwerfen und dadurch Neues schaffen. Instanzen der musikalischen Sozialisation wie die eigene Familie (z. B. die Strauß-Dynastie), charismatische Lehrerpersönlichkeiten (z. B. Arnold Schönberg, Nadia Boulanger), oder Gesinnungsgemeinschaften (z. B. Russlands Mächtiges Häuflein oder Frankreichs Groupe des Six) werden in den Programmen dargestellt, Wege, welche die musikalische Entwicklung nahm, retrospektiv noch einmal beschritten.

Insgesamt stehen in der Spielzeit 212 Veranstaltungen auf dem Programm. Die meisten sind bewährten Abo-Reihen wie dem *Großen Abonnement*, den *Sonntagsmatineen* oder *Musik der Völker* zugeordnet. Auch genrespezifische Veranstaltungen wie Liederabende, Klavier-Recitals, Streichquartett-Abende oder Orgelkonzerte werden zu eigenen Abo-Reihen zusammengefasst. Zusätzlich gibt es spezielle Abos, die aus dem Programm der kommenden Saison resultieren. So fasst etwa das Abonnement *Wege* drei Kammermusikabende zusammen, die sich ums Thema „Reisen“ drehen: Eva Mattes liest aus Jules Vernes Roman *Die Propellerinsel*, Michael Korstick spielt Liszts dreiteiligen Zyklus *Pilgerjahre*, Mikhail Timoshenko und Elitsa Desseva beschreiten Wander(er)-Wege.

Ebenfalls dreiteilig ist das „Abonnement für die ganze Familie“ *Die Bachs*. Internationale Stars wie Emmanuel Pahud und Mahan Esfahani, der Chor Vox Luminis sowie der Pianist Evgenij Koroliov präsentieren Musik der Familie Bach. Das Abonnement *Unerhört* wendet sich an entdeckungsfreudige Musikliebhaber*innen, die an Schumanns Violinkonzert mit Isabelle Faust, an Komponisten der Generazione dell'Ottanta, die sich im Opernland Italien der Instrumentalmusik widmeten und an französischer Kammermusik Gefallen finden. Drei Brucknerhaus-Debüts fasst das Abonnement *Das erste Mal* zusammen, für Liebhaber*innen zeitgenössischer Musik stellt das Abonnement *Who's afraid of 20th Century Music* eine optimale Kombination zusammen.

ABOS SAISON 21/22

**DAS GROSSE
ABONNEMENT**

**WORT-
KLANG**

**ANTONS
KIDSClub
6-10**

**SONNTAGS-
MATINEEN**

**ARS ANTIQUA
AUSTRIA**

NEU
WEGE
EIN ABONNEMENT FÜR
REISELUSTIGE

**KOST-
PROBEN**

**HIER &
JETZT**

NEU
DIE BACHS
EIN ABONNEMENT FÜR
DIE GANZE FAMILIE

**CHOR-
KONZERTE**

**STARS
VON MORGEN
RUSSISCHE
DIENSTAGE**

NEU
UNERHÖRT!
EIN ABONNEMENT FÜR
ENTDECKUNGSLUSTIGE

**LIEDER-
ABENDE**

**MUSIK
DER VÖLKER**

NEU
DAS ERSTE MAL
EIN ABONNEMENT FÜR
KONTAKTFREUDIGE

**STREICH-
QUARTETTE**

**DAS JAZZ-
WAHLABO**

NEU
**WHO'S AFRAID OF
20TH CENTURY MUSIC?**
EIN ABONNEMENT FÜR
VORURTEILSFREIE

**KAMMER-
MUSIK**

**BRUCKNER'S
JAZZ**

**WAHL-
ABONNEMENT**

**KLAVIER-
RECITALS**

**MINI.MUSIC
3+**

**GEMISCHTES
ABONNEMENT**

**ORGEL-
KONZERTE**

**MIDI.MUSIC
6+**

NEU
**SPIEL.RAUM
4+**

**ORGELMUSIK
ZUR TEATIME**

ABONNEMENTS BESTELLEN:
Brucknerhaus Linz,
Untere Donaulände 7, 4010 Linz
Tel. +43 (0) 732 77 52 30
kassa@liva.linz.at | brucknerhaus.at

REIHEN UND ABONNEMENTS HÖHEPUNKTE DER SAISON 21/22



Berühmte Dirigent*innen, bedeutende Solist*innen, großartige Orchester – im Großen Abonnement sind sie vertreten. Nach zwölf Jahren Absenz feiert Zubin Mehta ein Comeback mit Bruckners Neunter. Altmeister Michel Plasson macht sich für die Musik der Groupe des Six stark. Shooting-Star Mirga Gražinytė-Tyla bringt das City of Birmingham Symphony Orchestra nach Linz, Neeme Järvi dirigiert Hindemiths Oratorium *Das Unaufhörliche*. Für weitere Höhepunkte sorgen Markus Poschner, Thomas Sanderling und Jérémie Rhorer.

In der Reihe *Sonntagsmatineen* steht Bekanntes neben weniger Bekanntem, das sich oftmals aber als Juwel entpuppt. Unter Martin Haselböck erklingt Bruckners 3. Sinfonie, Isabelle Faust bricht eine Lanze für Schumanns unterschätztes Violinkonzert, Reinhard Goebel betreibt Familienforschung in Sachen Mozart, Michi Gaigg stellt Musik der Mannheimer Schule vor. Evgenij Koroliov kehrt mit Werken Bachs und seiner Söhne zurück, außerdem sind das Ulster Orchestra sowie das Neue Orchester unter Christoph Sperring zu hören.



Zehn Konzerte, die wahrlich „besonders“, nämlich im Sinne von herausragend sind: Hollywood-Flair verbreitet John Malkovich, weihnachtliche Stimmung Rebekka Bakken. Zum Jahreswechsel sorgt die Operette *Wiener Blut* für gute Stimmung, am Neujahrstag dann Markus Poschner mit Musik der Strauß-Dynastie. *Tatort*-Star Mechthild Großmann liest einen Text von Arno Schmidt, Sopranist Bruno de Sá tritt in die Fußstapfen des berühmten Kastraten Farinelli, Philipp Herreweghe verschönert Ostern mit Beethovens *Christus am Ölberg*.

Drei Schauspielstars begeben sich in der Reihe *WortKlang* auf faszinierende literarische Reisen. Eva Matthes wird aus Jules Vernes Roman *Die Propellerinsel* lesen, in dem die Mitglieder eines Streichquartetts die Hauptrolle spielen. Ulrich Noethen nimmt sich ein Reisetagebuch des großen Essayisten Michel de Montaigne vor. Matthias Brandt schließlich, der Sohn von Willy Brandt, folgt Autor Xavier de Maistre in dessen Turiner Hausarrest, wo dieser an den kleinen Dingen des Alltags faszinierende Seiten entdeckt hatte.



In der Reihe *Comedy.Music* gehen Musik, Witz und Esprit eine besondere Verbindung ein. So begeistert das Ensemble Mnozil Brass nicht nur durch seine musikalische Vielseitigkeit, sondern auch durch manch kabarettistische Einlage. Der geniale Entertainer und Jazzmusiker Helge Schneider wiederum ist bekannt dafür, im Unsinn einen tieferen Sinn zu entdecken. Schauspielstar Cornelius Obonya nimmt sich der Lyrik Robert Gernhardts an und zuletzt rückt das Duo Igudesman & Joo zur Rettung der Welt aus. Es darf gelacht werden!



Als Benny Goodman 1938 erstmals in der Carnegie Hall auftrat, war das noch ein Tabubruch. Längst aber hat der Jazz in klassischen Konzertsälen eine Heimat gefunden, so auch im Brucknerhaus. *A Tribute to Benny Goodman* zollt das Julian Bliss Septet zum Auftakt der starken Jazz-Saison, die außerdem das Duo Continuum, Georg Breinschmied, Benjamin Schmid, Thomas Gansch und jede Menge Frauenpower ins Brucknerhaus bringt: Anna-Maria Hefele, Stars der heimischen Szene sowie last but not least Jazzlegende Paulette McWilliams.

Das komplette Angebot finden Sie unter brucknerhaus.at

EIN BRÜCKENSCHLAG MIT KULTUR

Politik, Wirtschaft und Kultur haben vielfältige Berührungspunkte. Die Beziehungen zu vertiefen und auf nationaler wie auf internationaler Ebene gemeinsam aufzutreten, hat sich das IKWL, das Internationale Kultur- und Wirtschaftsforum Linz, zum Ziel gesetzt. Es fördert den wechselseitigen Austausch, unterstützt kulturelle Projekte wie das Internationale Brucknerfest Linz oder die Linzer Klangwolke, engagiert sich darüber hinaus aber auch im sozialen Bereich, indem es z. B. benachteiligten

Gruppen den Zugang zur Kultur ermöglicht. Präsident des IKWL ist Dr. Christoph Leitl, dem Vorstand gehört ferner der Intendant des Brucknerhauses, Mag. Dietmar Kerschbaum, an. Zu seinen Mitgliedern zählen namhafte Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kultur, denen ein blühender Wirtschaftsstandort Oberösterreich am Herzen liegt und die als wichtige Voraussetzung dafür ein harmonisches Miteinander von Politik, Wirtschaft und Kultur ansehen.



Mag. Dietmar Kerschbaum



Dr. Christoph Leitl

Mag. Dietmar Kerschbaum
Künstlerischer Vorstandsdirektor LIVA
Intendant des Brucknerhauses Linz
Mitglied im Vorstand des IKWL



DIE NEUE SAISON 2021/22 IM JUNGEN BRUCKNERHAUS LINZ!

JETZT ABOs SICHERN!



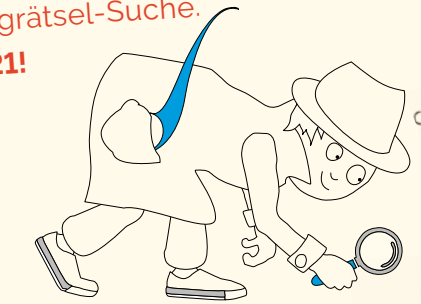
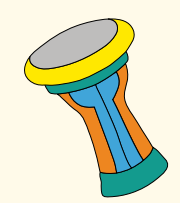
MINI.MUSIC

Zirkuskulisse, musikalische Akrobatik und atemberaubende Klangkunststücke ... alle Kinder ab 3 Jahren sind bei der **MINI.MUSIC** in Antonellas Musikmanege eingeladen.
ab 6. November 2021!



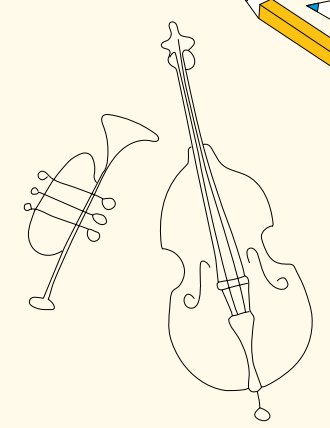
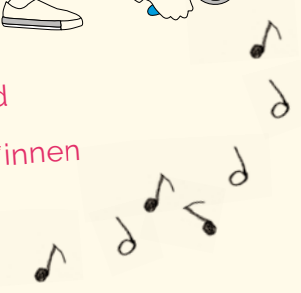
MIDI.MUSIC

Gemeinsam mit unserem neuen Notendetektiv und vier Top-Orchestern gehen alle Kinder ab 6 Jahren bei der **MIDI.MUSIC** auf Klanggrätsel-Suche.
ab 19. Dezember 2021!



NEU SPIEL.RAUM

Musikalischen Geschichten und faszinierenden neuen Klängen lauschen und Spitzen-Musiker*innen hautnah erleben beim neuen Familienabo **SPIEL.RAUM!**
ab 19. November 2021!



Alle Angebote des Jungen Brucknerhauses sind zu finden unter brucknerhaus.at/junges-brucknerhaus.



Seebühne: „Rigoletto“ 2019 © Bregenzer Festspiele



Bregenzer Festspiele „Rigoletto“

+ Blumeninsel Mainau
+ Bodenseeschiffahrt
31.7. - 3.8., 21. - 24.8.2021 Bus ab Linz/Wels, ****Hotel/HP in Dornbirn, Eintrittskarte „Rigoletto“, Eintritt, RL **ab € 770,-**

Ö1 Le week-end: Mähren mit Ostrava New Music Days



Zwischen Habsburg und Historie, Industrie u. neuester Musik
25. - 29.8.2021 Bus ab Linz/Wels, ****Hotels/HP, Eintritte und Führungen, RL **ab € 1.010,-**

Verona - Musikgenuss in der Arena

Anna Netrebko - 1. Termin „Turandot“
Jonas Kaufmann - 2. Termin „Gala Event“
+ Mittagessen mit regionalen Spezialitäten und Weinkost
4. - 7.8., 16. - 19.8.2021 Bus ab Linz/Wels, ****Hotel/NF und 1 Abend- sowie 1 Mittagessen, Schifffahrt, Eintritt, RL **€ 790,-**
„Turandot“ Arena - mit Anna Netrebko, ... (1. Termin) **ab € 68,-**
„Nabucco“ Arena di Verona (1. Termin) **ab € 72,-**
„Jonas Kaufmann Gala Event“ Arena (2. Termin) **ab € 145,-**

Ravenna Festival

+ Padua und Ferrara
1. - 4.10.2021 Bus ab Linz/Wels, ****Hotels und 1 Abendessen, Eintritte, RL **€ 750,-**
„Faust Rapsodia“ (Preise voraussichtlich ab Juli erhältlich!)

Ö1 Le week-end in Rabat



Eine Reise zu den World Music Days „Visa for Music“ in die Hauptstadt Marokkos
17. - 21.11.2021 Flug ab Wien, Bus/Kleinbus, ****Hotel/meist HP, Eintritte, RL **€ 1.320,-**

Barcelona mit Ausflügen

10. - 14.4.2022 Flug ab Wien inkl. Trsf. ab Linz, Transfers, Ausflüge Montserrat und Girona, Eintritte, RL **€ 900,-**
„Don Giovanni“/„Così fan tutte“ Opera Liceu in Ausarbeitung

Berlin

16. - 19.6.2022 Flug ab Wien inkl. Trsf. ab Linz, Transfers, zentrales ****Hotel/NF, Schifffahrt, Eintritte, RL **€ 870,-**
„Turandot“ Staatsoper - Mit Anna Netrebko, ... **ab € 161,-**

„WAGNER 22“ Festtage Oper Leipzig

Der Ring des Nibelungen · Oper Leipzig
6. - 11.7.2021 Bus ab Linz/Wels, ****Hotel/NF und 1 Abend- sowie 1 Mittagessen, Eintritt „Das Rheingold“ (PG4), Eintritte, RL **€ 1.190,-**
„Walküre“/„Siegfried“/„Götterdämmerung“ **je ab € 138,-**

Höhepunkte Sardinens

29.8. - 5.9. (Sommerferien), 12. - 19.9., 19. - 26.9.21 Flug ab Wien inkl. AIRail ab Linz, Bus, ****Hotels/meist HP, Eintritte, RL **ab € 1.680,-**

Faszinierendes Island mit Snæfellsnes Halbinsel

+ Kjölur-Hochlanddurchquerung und Landmannalaugar
16. - 26.7., 30.7. - 9.8.2021 Flug ab Wien, Geländebus/Kleinbus, *** u. ****Hotels/meist HP, Eintritt, RL **€ 3.990,-**

Azoren - die schönsten Inseln

São Miguel - São Jorge - Pico - Faial
17. - 25.9., 1. - 9.10.2021 Flug ab Wien inkl. Railjet ab Linz, Bus/Kleinbus, *** und ****Hotels/NF und 5x Abendessen od. Mittagessen, Eintritte, RL **€ 1.950,-**

MANCHE
KLASSIK-
MOMENTE
SOLLTE
MAN
NICHT
VERPASSEN



Jeden Monat NEU im Zeitschriftenhandel
www.momentsmagazin.at

Follow us on INSTAGRAM and FACEBOOK @momentsmagazin

KALENDARARIUM

Juli bis Oktober 2021

JUL

6

DI, 20:00

ARKADENHOF
DES LINZER
LANDHAUSES

EGGNER TRIO

Werke von C. Debussy, A. Dvořák, F. Schubert
Eggner Trio

Georg Eggner | Violine
Florian Eggner | Violoncello
Christoph Eggner | Klavier

Einheitspreis: € 25,- // Junges Ticket: € 10,-
SERENADEN

13

DI, 20:00

ARKADENHOF
DES LINZER
LANDHAUSES

DE STRAWANZA

De Strawanza
Susanne Obereder | Gesang & Drehorgel
Mathi Kainz | Saxophon & Gitarre
Gerald Harrer | Kontrabass

Einheitspreis: € 25,- // Junges Ticket: € 10,-
SERENADEN

14

MI, 19:30

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

GERY SEIDL – HOCHTIEF

Veranstalterin: Agentur Weiler

GASTVERANSTALTUNG

20

DI, 20:00

ARKADENHOF
DES LINZER
LANDHAUSES

FRITZ KARL: ACH, AMERIKA ...

Ach, Amerika ... Vom Traum zur Wirklichkeit

Texte von K. Mann, I. B. Singer, W. Allen,
D. Sedaris, B. Bryson sowie Werke von
A. Dvořák, S. Barber, J. P. Sousa u. a.

Fritz Karl | Rezitation
Streichquartett Sonare
Peter Gillmayr, Kathrin Lenzenweger | Violine
Christoph Lenz | Viola
Judith Bik | Violoncello

Einheitspreis: € 25,- // Junges Ticket: € 10,-
SERENADEN

27

DI, 20:00

ARKADENHOF
DES LINZER
LANDHAUSES

SALZBURGER SAITENKLANG

Werke von W. A. Mozart, J. S. Bach, W. Scharf,
C. Saint-Saëns, F. Tárrega, F. Kreisler u. a.

Salzburger Saitenklang
Sabine Kraus | Harfe
Roswitha Steindl | Gitarre
Wilfried Scharf | Zither

Einheitspreis: € 25,- // Junges Ticket: € 10,-
SERENADEN

AUG

3

DI, 20:00

ARKADENHOF
DES LINZER
LANDHAUSES

HARALD LESCH UND „DIE VIER JAHRESZEITEN“ IM KLIMAWANDEL

A. Vivaldi: Sinfonia *al Santo Sepolcro* h-moll
Le quattro stagioni (Die vier Jahreszeiten), op. 8

Harald Lesch | Sprecher
Merlin Ensemble Wien
Martin Walch | Solovioline
Ingrid Friedrich, Cornelia Lörcher | Violine
Mechthild Sommer | Viola
Luis Zorita | Violoncello
Simon Hartmann | Kontrabass
Allen Smith | Fagott
Till Alexander Körber | Cembalo

Einheitspreis: € 25,- // Junges Ticket: € 10,-
SERENADEN

10

DI, 20:00

ARKADENHOF
DES LINZER
LANDHAUSES

TSCHEJEFEM

Tschejefem
Johanna Dumfart | Gesang &
Steirische Harmonika
Michael Dumfart | Gesang & Klarinette
Fabian Steindl | Zither & Kontrabass

Einheitspreis: € 25,- // Junges Ticket: € 10,-
SERENADEN

17

DI, 20:00

ARKADENHOF
DES LINZER
LANDHAUSES

OBERLINGER & ENSEMBLE CASTOR

„La tempesta di mare“ – Venedig und Neapel

Werke von T. Albinoni, A. M. Montanari, L. Leo,
A. Vivaldi, N. Porpora, N. Fiorenza
Dorothee Oberlinger | Blockflöte
Ensemble CASTOR
Petra Samhaber-Eckhardt | Violine
Irma Niskanen | Violine
Philipp Comptoi | Violoncello
Erich Traxler | Cembalo

Einheitspreis: € 25,- // Junges Ticket: € 10,-
SERENADEN

24

DI, 20:00

ARKADENHOF
DES LINZER
LANDHAUSES

25 JAHRE DUO FRESACHER-KARLINGER

Werke von C. Stamitz, M. Grandjany,
C. Saint-Saëns, A. Messenger, D. Cimarosa/
A. Benjamin, L. Berio, E. Cavallini,
D.-F. Godefroid, L. Bassi
Duo Fresacher-Karlinger
Gernot Fresacher | Klarinette
Werner Karlinger | Harfe

Einheitspreis: € 25,- // Junges Ticket: € 10,-
SERENADEN

31

DI, 20:00

ARKADENHOF
DES LINZER
LANDHAUSES

EINE KLEINE NACHTMUSIQUE...

... im Hause Jacquin

Werke von G. Druschetzky, W. A. Mozart,
A. Salieri, G. Paisiello, A. Stadler
Monica Theiss-Eröd | Sopran
Valentina Kutzarova | Mezzosopran
Adrian Eröd | Bariton
Calamus Consort
Markus Springer, Georg Riedl, Ernst Schlader |
histor. Klarinetten & Bassethorn
Michael Söllner, Peter Heckl | Naturhorn

Einheitspreis: € 25,- // Junges Ticket: € 10,-
SERENADEN

SEP

1

MI, 20:00

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

HAINDLING

Veranstalter: COFO Entertainment

GASTVERANSTALTUNG

2

DO, 18:30

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

DANIEL KEHLMANN: „TYLL“

Veranstalter: literatur.schiff

GASTVERANSTALTUNG

4

SA, 19:30

PFARRKIRCHE
ANSFELDEN

QUATUOR DIOTIMA

Streichquartette von
Anton Bruckner und Friedrich Klöse
A. Bruckner: Thema mit Variationen Es-Dur
für Streichquartett
Streichquartett c-moll
Rondo c-moll für Streichquartett
F. Klöse: Streichquartett Es-Dur
Quatuor Diotima
Yun-Peng Zhao | Violine
Constance Ronzatti | Violine
Franck Chevalier | Viola
Pierre Morlet | Violoncello

Einheitspreis: € 25,- // Junges Ticket: € 10,-
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021

5-10

SO-FR,

18:00

INNENSTADT
LINZ

REWRITING ROTT

Ein täglicher Spaziergang mit Konzerten an
„Bruckner-Orten“ in der Linzer Innenstadt

Neue Werke von M. P. Diez, J. V. Durán,
L. Feichtinger, J. Frej, T. Geroldinger, D. Leitner,
K. Moharramzadeh, M. Mikolasek, R. Mothwurf,
M. Nečasová, Å. Persson Ødegaard,
A. Shahabolmolkfard, M. Slyamova

Freier Eintritt

INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021

6-10

MO-FR,

19:30

JAZZLOUNGE
HOTEL WOLFFINGER
LINZ

REWRITING ROTT – JAZZLOUNGE

Neue Werke von M. P. Diez, J. V. Durán,
L. Feichtinger, J. Frej, T. Geroldinger, D. Leitner,
K. Moharramzadeh, M. Mikolasek, R. Mothwurf,
M. Nečasová, Å. Persson Ødegaard,
A. Shahabolmolkfard, M. Slyamova

Freier Eintritt

INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021

5

SO, 19:30

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

THOMMY TEN & AMÉLIE VAN TASS – ZWEIFACH ZAUBERHAFT

Veranstalter: NXP Veranstaltungsbetriebs GmbH

GASTVERANSTALTUNG

6

MO, 19:30

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

THOMMY TEN & AMÉLIE VAN TASS – ZWEIFACH ZAUBERHAFT

Veranstalter: NXP Veranstaltungsbetriebs GmbH

GASTVERANSTALTUNG

11

SA, 20:30

DONAUPARK
LINZ

LINZER KLANGWOLKE 21

präsentiert von SPARKASSE OÖ & LINZ AG

Freier Eintritt

INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021

12

SO, 10:30

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

Festakt: FEIERLICHE ERÖFFNUNG DES INTERNATIONALEN BRUCKNERFESTS LINZ 2021

H. Rott: *Pastorales Vorspiel* F-Dur für Orchester
G. Mahler: *Blumine*. Sinfonischer Satz C-Dur
für Orchester
H. Wolf: *Italienische Serenade* G-Dur
für kleines Orchester
F. Klöse: *Elfenreigen* D-Dur für Orchester
M. Kralik von Meyrswalden: *Fest-Ouverture* G-Dur
für Chor und großes Orchester
voestalpine Chor Linz
Oberösterreichisches Jugendsinfonieorchester
Finnegan Downie Dear | Dirigent

Einheitspreis: € 10,-

INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021 |
KOOPERATIONEN OÖ. LANDESMUSIKSCHULWERK

12

SO, 14:30

DONAUPARK
LINZ

KINDERKLANGWOLKE 21

präsentiert von SPARKASSE OÖ & LINZ AG

Freier Eintritt

INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021

12

SO, 18:00

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

PAUL LEWIS & MARKUS POSCHNER

Bruckners Unterrichtsstoff
A. Bruckner/R. Krzyzanowski: „*Symphonisches
Präludium*“ c-moll
Franz Schubert: Sinfonie Nr. 7 („*Unvollendete*“)
h-moll
J. Brahms: Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 1 d-moll, op. 15
Paul Lewis | Klavier
Bruckner Orchester Linz
Markus Poschner | Dirigent

Preise: € 56,- / 48,- / 39,- / 34,- / 26,- / 16,- //

Junges Ticket: € 10,-

INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021





| Sophie Rennert - 14.9.21



| Günther Groissböck - 22.9.21



| Liliya Zilberstein - 29.9.21

SEP

14
DI, 18:00

FOYER /
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

VERNISSAGE ZUR AUSSTELLUNG VON ASTRID ESSLINGER

„Ich bin hinausgegangen“ – Porträt einer Linzer Komponistin

M. Kralik von Meyrswalden: Rhapsodie f-moll für Klavier
Medeea Teodora Iftimie | Klavier
Musikklassen des Adalbert Stifter Gymnasiums, des Bundesrealgymnasiums Linz Hamerlingstraße und der Musikmittelschule 22 Linz

Freier Eintritt (Kostenlose Zählkarten sind ab 4. September im Brucknerhaus Service-Center erhältlich. Die Ausstellung ist (ebenfalls bei freiem Eintritt) bis einschließlich 9. Oktober geöffnet.
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021

14
DI, 19:30

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

SOPHIE RENNERT & HELMUT DEUTSCH

Liederabend
Lieder von F. Marschner, M. Kralik von Meyrswalden, H. Wolf, F. Klöse, M. v. Oberleithner
Sophie Rennert | Mezzosopran
Helmut Deutsch | Klavier

Preise: € 36,- / 26,- // Junges Ticket: € 7,-
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021

15
MI, 19:30

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

JUNGE ORGANIST*INNEN

spielen Werke Anton Bruckners und seiner Schüler*innen
Werke von A. Bruckner, K. B. Waldeck, R. Dittlich, M. Kralik von Meyrswalden, A. Bruckner/R. Dittlich, J. Vockner, C. Führich, F. X. Müller, F. Klöse
Bruckner Brass
Matthias Kastenhuber, Franz Landlinger, Tobias Reisinger, Samuel Sigl | Trompete
Niklas Pöttinger, Johann Reiter, Michael Spindler, Johannes Wagner | Posaune
Marina Ragger, Franziska Riccabona, Theresa Zöpfel, Nikita Gasser, Gerhard Raab, Martin Riccabona | Orgel

Einheitspreis: € 25,- // Junges Ticket: € 10,-
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021

18
SA, 19:30

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

KLASSISCHE KLANGWOLKE 21

präsentiert von SPARKASSE OÖ & LINZ AG
Die Linzer Bruckner-Schülerin Mathilde Kralik von Meyrswalden
H. Rott: Sinfonie As-Dur für Streichorchester
M. Kralik von Meyrswalden: Konzert für Violine und Streichorchester d-moll
Sinfonie f-moll
Francesca Deigo | Violine
Jacquelyn Wagner | Sopran
Magdalena Hasibeder | Orgel
FSOA – Female Symphonic Orchestra Austria
Silvia Spinnato | Dirigentin

Einheitspreis: € 5,-
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021

19
SO, 20:30

MARIENDOM
LINZ

MICHAIL JUROWSKI & TONKÜNSTLER-ORCHESTER

Chor- und Orchesterkonzert im Mariendom
A. Bruckner: Messe (Nr. 3) f-moll für Soli, vierstimmigen gemischten Chor, Orchester und Orgel
Te Deum C-Dur für Soli, vierstimmigen gemischten Chor, Orchester und Orgel
Chen Reiss | Sopran
Michaela Selinger | Mezzosopran
Peter Sonn | Tenor
Liang Li | Bass
Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien
Tonkünstler-Orchester
Michail Jurowski | Dirigent

Preise: € 35,- / 25,- // Junges Ticket: € 10,-
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021

21
DI, 19:30

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

BRUCKNERS MUSIKALISCHE HEIMAT

Preview einer ORF-Dokumentation über die St. Florianer Sängerknaben
M. Corrine: Die St. Florianer Sängerknaben.
Anton Bruckners musikalische Heimat (A 2021)
A. Bruckner: „Locus iste“. Graduale C-Dur
„Os justi“. Graduale tydisch
St. Florianer Sängerknaben
Markus Stumpner | Leitung

Einheitspreis: € 7,-
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021

22
MI, 19:30

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ



WALTRAUD MEIER & GÜNTHER GROISSBÖCK

Liederabend
Werke von H. Wolf, H. Rott, A. Bruckner, Gustav Mahler
Waltraud Meier | Mezzosopran
Günther Groissböck | Bass
Sir Antonio Pappano | Klavier

Preise: € 78,- / 63,- / 49,- / 39,- / 28,- / 18,- //
Junges Ticket € 10,-
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021

23
DO, 19:30

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

MARKUS POSCHNER & BRUCKNER ORCHESTER LINZ

Anton Bruckner, Gustav Mahler und die Romantik
A. Bruckner: Sinfonie Nr. 4 (Romantische) Es-Dur, „Fassung 1888“
G. Mahler: Das klagende Lied. Sinfonische Kantate in drei Teilen für Soli, Chor und Orchester
Emily Magee | Sopran
Tanja Ariane Baumgartner | Mezzosopran
Michael König | Tenor
Adrian Eröd | Bariton
Solisten der St. Florianer Sängerknaben
Tschechischer Philharmonischer Chor Brno
Bachchor Salzburg
Bruckner Orchester Linz
Markus Poschner | Dirigent

Preise: € 82,- / 69,- / 59,- / 49,- / 29,- / 19,- //
Junges Ticket € 10,-
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021 |
DAS GROSSE ABONNEMENT

25
SA, 19:30

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

QUATUOR DANIEL

Hans Rott und Hugo Wolf – das Werk für Streichquartett
H. Rott: Streichquartett c-moll
H. Wolf: Intermezzo Es-Dur für Streichquartett
Streichquartett („Entbehren sollst du, sollst entbehren“) d-moll
Italienische Serenade G-Dur für Streichquartett
Quatuor Daniel
Marc Daniel | Violine
Gilles Millet | Violine
Vlad Bogdanas | Viola
Yovan Markovitch | Violoncello

Preise: € 36,- / 26,- // Junges Ticket: € 7,-
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021

26
SO, 18:00

ALTER DOM
LINZ

RIAS KAMMERCHOR BERLIN

Chorkonzert im Alten Dom
Werke von H. Wolf, K. B. Waldeck, A. Bruckner, V. Fheodoroff, G. Mahler, C. Gottwald
Valentin Fheodoroff | Orgel
RIAS Kammerchor Berlin
Justin Doyle | Leitung

Einheitspreis: € 25,- // Junges Ticket: € 10,-
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021

28
DI, 19:30

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

JAKUB HRUŠA & BAMBERGER SYMPHONIKER

Hugo Wolf: Scherzo g-moll und Finale B-Dur für großes Orchester
G. Mahler: Lieder eines fahrenden Gesellen für Singstimme und Orchester
H. Rott: Sinfonie (Nr. 1) E-Dur
Michael Nagy | Bariton
Bamberger Symphoniker
Jakub Hruša | Dirigent

Preise: € 56,- / 48,- / 39,- / 34,- / 26,- / 16,- //
Junges Ticket: € 10,-
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021

29
MI, 11:00

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

Schulkonzert: ROTT REDISCOVERED

Der „Begründer der neuen Symphonie“ im An.Ton.Hören Schulkonzert
H. Rott: Sinfonie (Nr. 1) E-Dur
Bamberger Symphoniker
Jakub Hruša | Dirigent

Einheitspreis: € 7,-
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021 |
AN.TON.HÖREN SCHULKONZERTE

29
MI, 19:30

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

MARTHA ARGERICH & LILYA ZILBERSTEIN

Eine Sinfonie zu vier Händen
A. Bruckner: Sinfonie Nr. 3 d-moll, „Fassung 1877“ [1880 veröffentlichte Bearbeitung für Klavier zu vier Händen von G. Mahler und R. Krzyzanowski] u. a.
Martha Argerich | Klavier
Lilya Zilberstein | Klavier

Preise: € 78,- / 63,- / 49,- / 39,- / 28,- / 18,- //
Junges Ticket € 10,-
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021

30
DO, 19:30

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

MARIN ALSOP & ORF RADIO-SYMPHONIEORCHESTER WIEN

Hans Rott, Hugo Wolf und Gustav Mahler – Antike in literarischer Vermittlung
Werke von H. Rott, H. Wolf, G. Mahler
ORF Radio-Symphonieorchester Wien
Marin Alsop | Dirigentin

Preise: € 56,- / 48,- / 39,- / 34,- / 26,- / 16,- //
Junges Ticket: € 10,-
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021

OKT

1
FR, 11:00

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

DIE SCHÜLER*INNEN ANTON BRUCKNERS – TAG 1

Wissenschaftliches Symposium in Kooperation mit dem Anton Bruckner Institut Linz

Freier Eintritt (Kostenlose Zählkarten sind ab 4. September im Brucknerhaus Service-Center erhältlich.
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021

1
FR, 19:30

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

PLATTFORM K+K VIENNA

Kammermusik von Anton Bruckner und seinen Schülern
Werke von G. Mahler, C. Hynais, H. Wolf, A. Bruckner, J. Vockner
Gottlieb Wallisch | Klavier
Plattform K+K Vienna
Kirill Kobantschenko | Violine
Katharina Engelbrecht | Violine
Michael Strasser | Viola
David Pennetzdorfer | Violoncello

Preise: € 36,- / 26,- // Junges Ticket: € 7,-
Anschließend: BrucknerBeats – Kirill Kobantschenko legt auf!
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021



Wolfgang Böck – 2.10.21



Martin Haselböck – 3.10.21



Christa Mayer – 5.10.21

OKT

1
FR, 22:00
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

BRUCKNERBEATS

Kirill Kobantschenko legt auf!
Ein von Disco-House angehauchtes DJ-Set mit entspannten Tanzklängen von Lounge bis Jazz, die das Tanzbein und die Seele beschwingen.
Kirill Kobantschenko | DJ

Freier Eintritt (Kostenlose Zählkarten sind ab 4. September im Brucknerhaus Service-Center erhältlich.)
Vorher: Plattform K+K Vienna – Kammermusik von Anton Bruckner und seinen Schülern
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021 | BRUCKNERBEATS

2
SA, 9:00
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

DIE SCHÜLER*INNEN ANTON BRUCKNERS – TAG 2

Wissenschaftliches Symposium in Kooperation mit dem Anton Bruckner Institut Linz
Freier Eintritt (Kostenlose Zählkarten sind ab 4. September im Brucknerhaus Service-Center erhältlich.)
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021

2
SA, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

BÖCK IST BRUCKNER IV

Lehrjahre bei Bruckner
Lieder und Klavierwerke von Schüler*innen Bruckners
Wolfgang Böck | Sprecher
Elisabeth Wimmer | Sopran
Daniel Linton-France | Klavier
Einheitspreis: € 17,- // Junges Ticket: € 7,-
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021

3
SO, 11:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

THOMAS HAMPSON & MARTIN HASELBÖCK

Jünger und Meister – Hugo Wolf und Anton Bruckner
H. Wolf: Vorspiel zur Oper *Der Corregidor*
Orchesterlieder nach Gedichten von Eduard Mörike
Zwischenspiel aus dem II. Akt der Oper *Der Corregidor*
Orchesterlieder nach Gedichten von Johann Wolfgang von Goethe
A. Bruckner: Sinfonie Nr. 3 d-moll, „Fassung 1889“
Thomas Hampson | Bariton
Orchester Wiener Akademie
Martin Haselböck | Dirigent
Preise: € 53,- / 45,- / 39,- / 32,- / 24,- / 16,- // Junges Ticket: € 10,-
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021 | SONNTAGSMATINEEN

4-6
MO-MI
10:00
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

MEISTERKURS THOMAS HAMPSON

Hampson und seine Schüler*innen
Lieder von H. Wolf, G. Mahler
Thomas Hampson | Leitung
Acht junge Sänger*innen
Bernadette Bartos | Klavier
Daniel Gerzenberg | Klavier
Öffentlicher Meisterkurs
Freier Eintritt (Kostenlose Zählkarten sind ab 4. September im Brucknerhaus Service-Center erhältlich.)
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021

4
MO, 12:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

MAHLERS ‚DRITTE‘

Auszüge aus G. Mahlers Sinfonie Nr. 3 d-moll
Bruckner Orchester Linz
Markus Poschner | Dirigent
Einheitspreis: inkl. Imbiss: € 14,- / exkl. Imbiss: € 7,-
KOST-PROBEN

5
DI, 16:00
KLEINER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

GOLDKEHLCHEN

mit den St. Florianer Sängerknaben
Mitglieder der St. Florianer Sängerknaben erzählen von ihrem Alltag und ihrer Gesangkunst. Ihr Chor feiert 2021 sein 950-jähriges Bestehen!
Einheitspreis: € 5,-
ANTONS.KIDSClub

5
DI, 19:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

MARKUS POSCHNER & BRUCKNER ORCHESTER LINZ

Mahlers ‚Dritte‘
G. Mahler: Sinfonie Nr. 3 d-moll
Christa Mayer | Alt
St. Florianer Sängerknaben
Damen des Bachchores Salzburg
Bruckner Orchester Linz
Markus Poschner | Dirigent
Preise: € 82,- / 69,- / 59,- / 49,- / 29,- / 19,- // Junges Ticket € 10,-
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021 | DAS GROSSE ABONNEMENT

6
MI, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

Abschlusskonzert: MEISTERKURS THOMAS HAMPSON

Hampson und seine Schüler*innen
Lieder von H. Wolf, G. Mahler
Thomas Hampson | Leitung
Acht junge Sänger*innen
Bernadette Bartos | Klavier
Daniel Gerzenberg | Klavier
Einheitspreis: € 7,-
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021

7
DO, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

DUO TAL & GROETHUYSEN

Anton Bruckner und sein Abgott Richard Wagner
Werke von R. Wagner, R. Wagner/A. Pringsheim, R. Wagner/Max Reger, A. Bruckner
Duo Tal & Groethuysen
Yaara Tal | Klavier
Andreas Groethuysen | Klavier
Preise: € 36,- / 26,- // Junges Ticket: € 7,-
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021

9
SA, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

TONALI TRIO

Klaviertrios von Bruckners Schüler*innen
Werke von P. Caro, M. Kralik von Meyrswalden, F. Marschner
TONALI Trio
Johanna Ruppert | Violine
Christoph Heesch | Violoncello
Alexander Vorontsov | Klavier
Preise: € 36,- / 26,- // Junges Ticket: € 7,-
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021

11
MO, 19:30
STIFTSBASILIKA
ST. FLORIAN

Festliches Abschlusskonzert: HARTMUT HAENCHEN & BRUCKNER ORCHESTER LINZ

zur 950-Jahr-Feier des Stiftes St. Florian
O. Kitzler: *Trauermusik (Dem Andenken Bruckners)*
e-moll für großes Orchester
A. Bruckner: Sinfonie Nr. 5 B-Dur
Bruckner Orchester Linz
Hartmut Haenchen | Dirigent
Preise: € 82,- / 62,- / 42,- // Junges Ticket: € 10,-
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2021



Karten und Info:
+43 (0) 732 77 52 30 | kassa@liva.linz.at | brucknerhaus.at

AIGNER

HACKL
100 JAHRE JUBILÄUM

ÖFFNUNGSZEITEN:
MONTAG BIS FREITAG 9 - 18 UHR
SAMSTAG 9.30 - 17 UHR

LEDERWAREN HACKL
Landstraße 24 | 4020 Linz
Tel. +43 732 772831
office@lederwaren-hackl.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Brucknerhaus Service-Center
Untere Donaulände 7, 4010 Linz
Tel. +43 (0) 732 77 52 30
E-Mail: kassa@liva.linz.at

September bis Juni

Montag bis Freitag: 10:00–18:00

Juli und August

Montag bis Freitag: 10:00–13:00

sowie eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn am
jeweiligen Veranstaltungsort

Online

Kartenbestellungen sind jederzeit
online unter brucknerhaus.at
möglich. Wählen Sie Ihre Plätze
direkt im Saalplan und sparen Sie
Zeit und Versandkosten mittels
print@home.

ALLGEMEINE HINWEISE

Die folgenden Hinweise zu Vorbestellungen und Ermäßigungen gelten nicht für Gast- und Kooperationsveranstaltungen.

Bei diesen Veranstaltungen gelten die Bedingungen des jeweiligen Veranstalters. Diese entnehmen Sie bitte der Veranstalterwebsite.

KARTENBESTELLUNGEN

Ab Bestelldatum können Karten eine Woche lang reserviert bzw. gegen Banküberweisung oder Kreditkartenzahlung zugesandt werden.

Bei Bezahlung mittels Banküberweisung erhalten Sie eine Rechnung inklusive Zahlschein. Wir ersuchen bei Rechnungserhalt um Zahlung ohne Abzug binnen 14 Tagen, da die Reservierung sonst ungültig und in der Folge storniert wird (überweisen Sie bitte erst nach Rechnungserhalt!). Die Karten werden, sofern zeitlich möglich, nach Zahlungseingang zugesandt. Andernfalls werden sie an der Abendkasse hinterlegt. Dies gilt nur bei LIVA-Eigenveranstaltungen.

ABONNEMENTS

Beim Kauf von Abonnements sind keine weiteren Ermäßigungen möglich. Ein bis zwei Einzeltermine je Abonnement können bei Verhinderung in (eine) andere LIVA-Veranstaltung(en) innerhalb der Saison 2021/22 getauscht werden, wobei je Rückgabe eine Gebühr von bis zu € 5,- einbehalten wird; möglich bis zum letzten Werktag vor der Veranstaltung.

RESERVIERTE KARTEN müssen innerhalb einer Woche abgeholt werden. Nach Ablauf der Frist werden die Karten storniert.

GELÖSTE KARTEN sind von Umtausch, Rückgabe oder Gutschrift ausgeschlossen, insbesondere, wenn die Veranstaltung bereits stattgefunden hat. Ein Ersatz für nicht oder nur teilweise in Anspruch genommene oder

verlorene Karten kann nicht geleistet werden. Ein Rücktritt vom Vertragsverhältnis ist nur im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben möglich. Bitte beachten Sie, dass Zuspätkommen nur in den Pausen eingelassen werden können.

ZAHLUNGSMÖGLICHKEITEN

Barzahlung, Kreditkarte (Visa, Mastercard, Diners Club, American Express), Bankomatkarte und LIVA- sowie Linzer City-Gutscheine (gelten nur für LIVA-Eigenveranstaltungen); online mit Kreditkarte, Sofortüberweisung sowie PayPal.

GUTSCHEINE

LIVA-Geschenkgutscheine sind im Brucknerhaus Service-Center erhältlich. Sie können auch online unter brucknerhaus.at gekauft werden.

ERMÄSSIGUNGEN

STEHPLÄTZE

Stehplatzkarten sind bei ausgewählten Veranstaltungen an der jeweiligen Veranstaltungskassa erhältlich.

JUNGES TICKET (JT)

Gültig für Schüler*innen, Lehrlinge, Student*innen, Grundwehr- und Zivildienstler bis 27 Jahre sowie Ö1 intro-Mitglieder gegen Vorlage eines gültigen Ausweises an der Brucknerhaus-Kassa. Das Angebot gilt nach Verfügbarkeit für die überwiegende Mehrzahl der LIVA-Eigenveranstaltungen.

GRUPPENPREIS

Ab einer Bestellung von zehn Karten erhalten Sie 10 % Ermäßigung (ausgenommen Abonnements).



Die Aktion **HUNGER AUF KUNST UND KULTUR** ist bei gekennzeichneten Veranstaltungen gültig.

AKTIVPASS-INHABER'INNEN erhalten 25 % Ermäßigung bei folgenden

Veranstaltungen: 12.9.21 (Paul Lewis & Markus Poschner), 22.9.21, 26.9.21, 7.10.21, 11.10.21

CLUBS UND VEREINE

10 % Ermäßigung pro Karte bei Eigenveranstaltungen des Brucknerhauses mit Ö1 Club-Karte, ÖAMTC-Clubkarte, ÖBB Vorteils card, OÖN-card, Kulturcard 365, vivo Card, Raiffeisen Card, forum card der Kunstuniversität Linz sowie für Mitglieder des OÖ. Presseclubs.

ERMÄSSIGUNGEN FÜR MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG

Ab 70 % Erwerbsminderung erhalten Sie und Ihre Begleitung (falls im Ausweis vermerkt) einen Rabatt von 50 % auf Eigenveranstaltungen der LIVA.

ROLLSTUHLPLÄTZE sind zum Preis von € 10,- im Großen Saal und € 7,- im Mittleren Saal erhältlich. Begleitpersonen erhalten einen Rabatt von 50 % auf den Kartenpreis. Plätze nach Verfügbarkeit.

KEINE ERMÄSSIGUNGEN gibt es für Veranstaltungen mit Catering, Kinder- und Jugendveranstaltungen, Sonderkonzerte sowie von der Geschäftsleitung ausgewählte Konzerte, Stehplätze und Junge Tickets. Rabatte und Ermäßigungen können nicht miteinander kombiniert werden. Pro Kauf kann nur eine Rabattmöglichkeit genutzt werden.

VORVERKAUFSSTELLEN

Ö-TICKET: Tel. +43 (0) 19 60 96
alle Ö-Ticket Vorverkaufsstellen in Österreich, oeticket.com

POSTHOF: Posthofstraße 43,
Tel. +43 (0) 732 78 18 00

KUDELLEMMUDEL:
Langgasse 13,
Tel. +43 (0) 732 60 04 44

THALIA: Landstraße 41,
Tel. +43 (0) 732 7615 65 102

VERITAS TICKETBÜRO:
Harrachstraße 5,
Tel. +43 (0) 732 77 28 33

PARKMÖGLICHKEITEN

LENTOS-GARAGE:
Der Kulturtarif gilt von
18:00 bis 1:00 und kostet € 3,50.

PFARRPLATZ-GARAGE:
Der Kulturtarif gilt von
18:00 bis 1:00 und kostet € 4,20.

HAUPTPLATZ-GARAGE:
Der Kulturtarif gilt von
18:00 bis 1:00 und kostet € 4,20.

ARCOTEL-GARAGE:
20 % Ermäßigung auf den Ticketpreis, unabhängig von der Parkdauer! Ermäßigungstickets erhalten Sie an den Garderoben.

PARKBAD-GARAGE:
19:00 bis 6:00 // € 1,-/Stunde
6:00 bis 19:00 // € 2,-/Stunde

KULTUR-SHUTTLEBUS

Vom Linzer Hauptplatz zum Brucknerhaus und retour, kostenlos mit der Eintrittskarte nutzbar. Der Bus verkehrt bei folgenden Konzertreihen: *Das Große Abonnement* und *Sonntagsmatineen*.
Abfahrt: 30 Minuten vor Konzertbeginn vom Hauptplatz, Einstiegs-

stelle an der Bushaltestelle der Stadtteil-Linie 192

Rückfahrt: ca. 15 Minuten nach Konzertende vom Brucknerhaus, Einstiegsstelle vor dem Haupteingang

BRUCKNERS BESTE FREUNDE UND FÖRDERER DES BRUCKNERHAUSES LINZ

Der Verein bietet gegen einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von € 49,- einen Rabatt von 15 % auf zahlreiche Eigenveranstaltungen des Brucknerhauses Linz und etliche weitere Vorteile. Informationen und Anmeldung unter Tel.: +43 (0) 732 7612 2027
E-Mail: office@brucknersbeste.at
brucknersbeste.at

HINWEISE FÜR DEN KARTENERWERB

Wir ersuchen Sie, in der aktuellen Situation Tickets bevorzugt online zu bestellen. Karten für Veranstaltungen im Brucknerhaus Linz sind rund um die Uhr unter brucknerhaus.at sowie über [oeticket](http://oeticket.com) (Tel. +43 (0) 1 96 0 96, oeticket.com) und in allen [oeticket](http://oeticket.com)-Vorverkaufsstellen erhältlich.

Ton-, Film- & Fotoaufnahmen sind nur mit schriftlicher Erlaubnis des Brucknerhauses gestattet.

Termin-, Programm-, Besetzungsänderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.

LINZ AG

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOR'INNEN UND MEDIENPARTNER'INNEN





EMPATHIE UND FINGERSPITZEN-GEFÜHL

Personalchef Wolfgang Scheibner hat für Mitarbeiter*innen stets ein offenes Ohr.

„Sobald es stressiger wird, werde ich ruhiger.“ Diese Eigenschaft kommt Wolfgang Scheibner im Brucknerhaus sehr zugute. Denn aufgrund seiner vielfältigen Aufgaben – er ist Personalchef, Organisator sämtlicher Gastveranstaltungen sowie neuerdings auch Corona-Beauftragter – gerät er immer wieder in stressige Situationen, die er mit vollem Einsatz, aber ruhig und besonnen meistert. Schon seine Tätigkeit als Personalchef wäre an sich ein Full-time-Job, ist er doch für sämtliche Mitarbeiter*innen der LIVA ein wichtiger Ansprechpartner. Dass er ihnen stets mit Verständnis und Empathie begegnet und um konstruktive Lösungen für deren Anliegen bemüht ist, hat ihm die hohe Wertschätzung der Belegschaft eingetragen.

Bis vor kurzem war er auch mit der Organisation der Klangwolke beschäftigt. Hier bestand Wolfgang Scheibners verantwortungsvolle Aufgabe darin, für deren technische und behördliche Umsetzbarkeit zu sorgen. „Künstler*innen denken groß. Ihre mitunter ausufernden Ideen müssen auf die schwierige Bühne im Donau-

park heruntergeholt werden. Und sie dürfen den Auflagen der Behörden nicht zuwiderlaufen. Darin liegt die extreme Herausforderung.“ Was die Gastveranstaltungen betrifft, ist Wolfgang Scheibners Fingerspitzengefühl gefragt. Auch wenn wirtschaftliche Aspekte im Vordergrund stehen – Pachteinnahmen und Vermietungen des Hauses für Gastveranstaltungen machen immerhin rund 25 Prozent des Jahresbudgets aus –, dürfen diese künstlerisch dem guten Ruf des Brucknerhauses nicht schaden.

Wie ist all das für eine Person zu meistern? „Das schafft man nur mit einem guten Team“, streut Wolfgang Scheibner seinen Mitarbeiter*innen Rosen. Doch auch seiner Frau gebührt Anerkennung, denn wiewohl er mit spürbarer Begeisterung Vater zweier kleiner Kinder ist und seiner viereinhalbjährigen Tochter im vergangenen Winter das Schifahren beibrachte, trägt die Hauptlast der familiären Aufgaben derzeit wohl sie. Das Schifahren liegt dem gebürtigen Pinzgauer, der in den Bergen aufgewachsen ist, übrigens im Blut. Überhaupt ist er dem Sport sehr zugetan,

weshalb er nach einer kurzen Zeit als Fremdenführer in der Stadt Salzburg – von wo aus er Tourist*innen aus aller Welt auch bei den berühmten *Sound of Music*-Touren ins Salzkammergut begleitet hatte – an der Fachhochschule Kufstein den Lehrgang Sport-, Kultur- und Veranstaltungsmanagement absolvierte. Praktika im Zuge dieser Ausbildung führten ihn auch nach Linz, und zwar zum LASK sowie in die TipsArena, wo er nach Abschluss seines Studiums Hallenmanager wurde. Seit 2011 ist Wolfgang Scheibner im Brucknerhaus tätig, hatte es dort also schon mit drei Intendanten zu tun, auf deren unterschiedliche Persönlichkeiten er sich jeweils neu einstellen musste.

Das Brucknerhaus schätzt er aufgrund seiner zeitlos eleganten Architektur, aber auch, „weil dessen Team schnell auf Sachen reagiert und sich das Haus dadurch immer wieder neu erfindet“. Dazu trägt Wolfgang Scheibner selbst sehr stark bei. Denn nicht zuletzt liegt es auch an ihm, neue Ideen mit den Strukturen des Hauses in Einklang zu bringen. (pb)



KULTUR- BEWUSSTSEIN

Bewusst die kulturelle Vielfalt fördern

www.rlbooe.at/kultur



DATEJUST

Die Datejust ist die klassische Rolex par excellence und war das erste automatische und wasserdichte Armbandchronometer, das auf dem Zifferblatt das Datum in einem Sichtfenster anzeigte. Auch weiterhin ist sie der Inbegriff eines zeitlosen Stils.

#Perpetual



OYSTER PERPETUAL DATEJUST 31

S.M. WILD

Juwelier – Palais Kfm. Verein
Landstraße 49, 4020 Linz
www.smwild.at